

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 75 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. November 1925.

Nummer 8.

## Texasisches.

In San Antonio ist im Alter von 63 Jahren Herr Eduard Schmitt gestorben. Er war früher bei der Feuerwehr angestellt. Schmitt war in San Antonio geboren und hinterläßt seine Witwe, eine Tochter, zwei Söhne, einen Bruder, Wm. Schmitt, und eine Schwester, Frau Ed. Biesendorf von San Antonio.

In Gillespie County sollen auf vielen Farmen mit abhängigen Feldern Terrassen angelegt werden.

Auf der Farm von J. Weinert bei Nixon brannte ein von Negern bewohntes Haus nieder, während die Familie nicht zuhause war.

Im Alter von 28 Jahren ist in San Antonio Herr Guenther S. Nothe gestorben; er war ein Sohn der Frau Emma Nothe von D'Haris. Außer seiner Mutter hinterläßt der Verstorbene seine Frau, einen Bruder und vier Schwestern.

Auf dem Platz in Cameron, wo Gentry Bros. Donnerstag Abend eine Vorstellung gaben, stach die Negerin Vola Pank's ihren Mann Ed. Pank's mit einem Messer ins Bein und schnitt ihm eine Schlagader entzwei. Der Neger starb an Verblutung und die Negerin wurde unter \$2,500 Bond gestellt. Eifersucht wird als Ursache ihrer That angegeben.

Hugo Stinnes jr., Sohn des deutschen Großindustriellen Hugo Stinnes, kam am Samstag in Houston an und besuchte an demselben Tage die Delfelder in der Umgegend.

Südllich von Belton an der Salado Road fand Donnerstag Nacht eine Ku Klux Klan - Feier statt. Am höchsten Punkte des Denison - Hügel und oben am Standrohr der Wasserwerke in Belton waren feurige Kreuze angebracht.

Der Pecanbaum, den man für den größten hält, den es gibt, steht am Rough Creek in San Saba County. Einen Fuß über der Erde mißt der Stamm 22 Fuß im Umfang. Die ersten Äste befinden sich 41 Fuß vom Erdboden, und der Baum ist 120 Fuß hoch; er hat in einem Jahr 1,400 Pfund Nüsse getragen.

Die Lutherische Gemeinde in Sondo hat ihrem Pastor ein hübsches, modern eingerichtetes Pfarrhaus gebaut. Es zeigt die Form eines Vungalows, hat \$3,500 gekostet und wird von Pastor George E. Grueber und Familie bewohnt.

In San Saba lernen viele Schulkinder, wie man Pecanbäume pfropft.

C. A. Reden von Houston ist als Staatsvorsitzender für Texas ernannt worden in dem im ganzen Lande begonnenen Stillschwer zum Besten totleidender deutscher Kinder, an dessen Spitze der General Allen steht.

Am 31. Oktober wurde im Hause der Großeltern Wilhelm Freudenberg und Frau in Scherz das Töchterlein der jungen Eheleute Arthur Hehs und Frau Louise, geb. Freudenberg, durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen William Carmen Hehs gegeben. Da der Vater des Kindes, Herr Arthur Hehs, an dem Tage seinen Geburtstag hatte, so wurde das doppelt freudige Ereignis durch ein ausgezeichnetes Nachfesten gefeiert im Kreise einer kleinen, auserlesenen Gesellschaft. Paten waren die Herren Heinrich Hehs, Wm. Freudenberg und Richard Hehs und die Damen Anna Hehs, Vertha Freudenberg und Ella Freudenberg.

Am 4. November starb im Hospital zu Seguin im jugendlichen Alter von 17 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen an Crystalas Frau Laura Selma Zwike. Dieselbe war geboren am 15. August 1906 bei Seguin, Texas als Tochter der Eheleute Fritz Zwike und Frau Augusta, geb.

Vauer, und am 30. März 1907 durch Pastor Knifer getauft worden. Von Herrn Pastor Biegler war sie 1921 konfirmiert worden. Am 31. Oktober erkrankte sie an einer kleinen Entzündung zwischen den Augen; am 1. November wurde dieselbe von einem Arzt geöffnet und am 2. November erklärten die Ärzte ihren Zustand als sehr gefährlich und tödlich. Um den plötzlichen Heimgang trauern die Eltern, 5 Brüder: Oscar, Walter, Edgar, Ido und Arno Zwike, 3 Schwestern, Frau Ella Schulze und die Frl. Natalia und Hedwig Zwike, die Großmütter beiderseits, Frau Ursula Zwike und Frau Alwine Bauer, Schwäger und viele Cousins, Cousinen und sonstige zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Am 5. November wurde das sterbliche Leichnam unter großer Beteiligung auf Doekers Kirchhofe durch Pastor Knifer bestattet. Der mit Blumen bedeckte Grabhügel legte Zeugnis ab von der Beliebtheit und dem christlichem Glaubensbekenntnis: Wieder aufzublühn werd' ich gesät.

Die jungen Leute sangen an „Grabe: „Näher mein Gott zu Dir“ und die Alten: „Christus, der ist mein Leben“.

Zwei Kandidaten haben sich bereits für das Governorsamt gemeldet: Lieutenant Governor L. W. Davidson, Ex - Lieutenant Governor Luch Davidson, Adjutant-General Barton, Legislativ - Repräsentant J. W. Ropes von Corbiss Christi, Senator S. L. Darwin von Paris, Senator Joe Burkett von Garland, Comptroller Von Smith, Ex - Senator V. A. Collins von Beaumont, Eisenbahnkommissar Clarence Wilmore, Akterbaukommissar George Terrell, Bürgermeister Cochrill von Fort Worth, u. Legislativ - Repräsentant Lewis Carpenter von Dallas. Der Name Alvin Dusless, des früheren nationalen Oberhauptes der American Legion, wird ebenfalls erwähnt, doch hat Dusless noch nichts über seine Absichten in dieser Hinsicht verlauten lassen.

Herr Robert Hehls schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“ aus Buda: Die letzten drei Ernten waren bei mir kurz, aber Arbeit in Hülle und Fülle, mehr als Geld. Man muß sich mit dem Sprichwort trösten: „Auf Regen folgt immer wieder Sonnenschein.“ Neuigkeiten kann ich nicht viel berichten, als daß wir die letzten vier Wochen 10 1/2 Zoll Regenfall hatten, und wir sehn uns nach Sonnenschein.“ (Vielen Dank für die Einlage und die freundlichen Worte! — D. R.)

Im Schlamm eines Creek-Bottoms in Austin wurde am Sonntag die Leiche der zehn Tage vorher ertrunkenen Leona Price von Corsicana gefunden. Das Mädchen ertrank, als ein Automobil, in dem es sich befand, von einer Brücke herab in dem mit Hochwasser angefüllten Creek fuhr. Die Leiche wurde nach Corsicana gefahren.

Im Hause der Brautmutter Frau C. A. Lauffer in Muldoon feierten Herr Eduard Fleck und Frl. Julia Lauffe ihre Hochzeit.

In Moulton wurden Herr Rudolph Ruff und Frl. Emma Reinold von Pfarrer Kopp ehelich verbunden. Das junge Paar wird in der Nähe von Moulton auf einer Farm wohnen.

In Beeville hat die Grandjury zehn Anklagen wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes eingereicht wegen Uebertretung dieses Gesetzes erhielten John Davis und Richard Songoria einjährige Zuchthausstrafen.

In West wurde der frühere Stadtmarschall J. A. Thompson Freitag Nacht bewußlos auf der Straße gefunden; er starb am folgenden Morgen. Ein Schlaganfall war

die Ursache. In Dallas stießen zwei Feuerwehrr - Motorwagen zusammen. Vierzehn Feuerwehrleute und ein Zuschauer wurden nach Hospitalern gebracht.

Die graduierenden Klassen der Main Avenue und der Bradenridge Hochschule haben, so wird aus San Antonio berichtet, ihre Klassenabzeichen und Ringe in einem der Neuen - Staaten bestellt, obgleich es in San Antonio eine stattliche Anzahl von Juweliergeschäften gibt. Die Besitzer einiger Geschäfte denken, daß sie für den Unterhalt der Schulen befreit werden und daher bei solchen Gelegenheiten in erster Linie berücksichtigt werden sollten. — Der Präsident der Bradenridge Senior-Klasse heißt Albert Hartmann; der Präsident der Bradenridge Senior-Klasse heißt Theodor Weiß. Es handelt sich um einen Auftrag im Werte von ungefähr \$1,000.00.

Herr G. W. Krots und Frl. Lena Schmidtskind wurden in Friedrichsburg von Pfarrer S. Gerlach getraut. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen.

Bei Converse starb am 9. November an der Sommerkrankheit das eine Zwillingstöchlein der Eheleute Alwin Schuster und Frau Paula, geb. Neubert, und wurde am 10. November auf dem Hermannsdenkmal bestattet. Die Trauernden sind die Eltern und 9 Geschwister und ein Onkel und eine Tante von San Antonio, Hermann Schuster und Frau.

Aus Cibola wird der Neu-Braunfels Zeitung berichtet: Am 10. November wurden im schönen geschmückten Zimmer im Hause von Herrn Ferd. Wolfshohl und Frau die jüngste Tochter des Hauses Frl. Louise Wolfshohl mit Herrn Robert L. Wieding von der Neu-Berliner Nachbarschaft ehelich verbunden in Gegenwart einer größeren Hochzeitsgesellschaft. Das freudige Ereignis wurde in einem geschmückten Speiseraum mit ausgezeichnete Bewirtung gefeiert. Trauzugegen waren Heinrich Wieters und Vera Hartmann. Bei der feierlichen Gelegenheit wurde auch noch das Jüngste der Eheleute Ed. Wietse und Frau Sermine, geb. Wolfshohl durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Laura, Silda, Leonie Wietse gegeben. Paten waren die Frauen Hilda Hartmann und Leonie Wieding und die Herren Otto Wieters und Willie Heitmann.

Herr Wilhelm Nittau schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“ aus Friedrichsburg, daß sie ihm gut gefällt, und fügt hinzu: „Habe am 21. Oktober meine Cotton verkauft, 19 Ballen, rund 29 1/4 Cent das Pfund; ergab ein Drittel Ballen zum Akker; können zufrieden sein mit dem Preis.“ (Schönen Dank für die Einlage! — D. R.)

Aus Schulenburg schreibt uns Herr Ad. Rainer jr., daß das dortige Postamt in den letzten fünfzehn Monaten vier Postmeister gehabt hat. Ferner schreibt Herr Rainer: „Wir haben jetzt (am 1. November) Winterwetter und kalt; die Farmer sind noch am Futtermachen, und da ist das Regenwetter nicht erwünscht. Auch wird tüchtig geschneit. Mehrere Farmer haben sich Ford Tractors angeschafft, aber da es öfters regnet, kann mit den Tractors auch nicht immer geschneit werden.“ (Vielen Dank für Ihre Freundlichkeit! — D. R.)

Als in der Parade am Waffenstillstandstage in Houston ein Ku Klux Klan - Wagen erschien, zogen sich die American Legion, die jüdischen Vereine, die Kolumbusritter und das Flottendepartment der Vereinigten Staaten, die ebenfalls Wagen zurechtgemacht hatten, von der Beteiligung zurück. Auf dem Wagen des Sam Houston Hans befand sich ein kleines

rotes Schulhaus mit der Aufschrift: „Eine Fahne, ein Gesetz, eine Schule, die Soffnung der Nation“.

Aus Pratt wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Im gastlichen Hause von Herrn Emil Beck und Frau wurde am Sonntag, den 11. November Geburtstag gefeiert. Kinder, Enkelkinder und Geschwister überraschten Frau Emil Beck zu ihrem 70. Geburtstag, wobei Herr und Frau Beck noch durch die Nachricht erfreut wurden, daß ihnen an diesem Tage ihr erster Urenkel geboren wurde.

In einer Ansprache an die American Legion am Waffenstillstandstag in Seguin schlug Kongressmann Harry W. Burzback vor, zum Andenken an den Weltkrieg an Highways nach San Antonio eine Allee von Pecanbäumen zu pflanzen. Eine Bewegung ist eingeleitet worden, diesen Vorschlag auszuführen. Herr Burzback glaubt, daß die Mitglieder der Legion in Bexar County die dort liegende Strecke des Highways ebenfalls mit Pecanbäumen bepflanzen werden.

In Verbindung mit dem Besuche von Hugo Stinnes jr. wird aus Galveston berichtet, daß bald mehr Stinnes'sche Dampfschiffe nach Galveston und Houston kommen werden.

Im Justizamt in Austin wird für Montag der Prozeß des Staates Texas gegen Foster Bell und John Miller von Austin County auf dem Gerichtssaal. Bell und Miller sind angeklagt, in Sealy im September vorigen Jahres an der Ermordung von Fritz Schaffner und Robert Schaffner beteiligt gewesen zu sein. Ihre Anwälte haben eine Verschiebung des Falles beantragt wegen Abwesenheit wichtiger Zeugen und Krankheit eines der Anwälte.

An der Eisenbahn in Dilworth wurde eine Plattform mit 85 Ballen Baumwolle durch Feuer zerstört. Noch 13 Ballen wurden beschädigt.

Der vierzehnjährige Edwin McGinnis, der in der Nähe von Thrall von einer großen Klapperschlange gebissen wurde, war längere Zeit bewußlos und wurde nach Taylor in ein Hospital gebracht, wo er sich jetzt schnell von dem Gift erholte.

In Falls County hat die Commissioners' Court angeordnet, daß Banken ihr Verbleibum zu 60% seines Wertes zur Besteuerung angeben müssen. Die 15 Banken im County haben nun gemeinsam um einen gerichtlichen Einhaltsbefehl nachgesucht, der den Steuereinnahmern verhindern soll, Steuern auf mehr als 25% des Wertes des betreffenden Pauschalverbleibums zu kollektieren.

In einer Gln in Danewang verstopfte sich die Maschine und Ledden fingen griff hinein und wollte die Baumwolle mit der Hand herausnehmen. Wöllig begannen die Sägen wieder zu laufen. Lenens linker Arm wurde so schlimm zerfleischt, daß er oberhalb des Ellbogens abgenommen werden mußte.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Arthur Steuding und Effie Sansmann.

## Kirchliche

Ev. Luth. St. Paulus Kirche, Hulverde, C. G. Auaal, Pastor. Sonntag, den 18. November morgens um 10 Uhr Gottesdienst. Im Anschluß wird das heilige Abendmahl gefeiert werden.

In das Palais des alten Kaisers Wilhelm wurde, wie f. H. gemeldet, im Sommer dieses Jahres zweimal kurz hintereinander eingebrochen. Der Täter, der Hausdiener Buschhufe, wurde jetzt zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

## Sofales.

Herr und Frau Joseph Willmann von San Antonio waren letzten Donnerstag in Neu-Braunfels, und Frau Willmann brachte der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen wirklich riesigen Blumenstrauß; es befanden sich verschiedenfarbige Sahnentanne dabei, die zwei Fuß breit und auf sechs Fuß hohen Stengeln gewachsen waren.

Nach langem, schwerem Leiden starb am Montag Vormittag, den 12. November, im selten hohen Alter von 86 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen Frau Johanna Zank, geb. Mielke. Die Entschlafene wurde geboren am 22. April 1837 zu Günthershagen, Pomern. Nachdem sie daselbst eine gediegene Schulbildung und christliche Erziehung genossen hatte und zur Jungfrau herangewachsen war, verheiratete sie sich im Jahre 1858 mit ihrem ersten Gatten, Herrn Ernst Zifow. Ihrem unigen, aber menschlich betrachtet, allzufrühen Ehebunde, denn ihr Gatte starb im Jahre 1867, entsprossen 5 Kinder, von denen 4 im zarten Kindesalter starben. Im Jahre 1868 verheiratete sie sich abermals und reichte die Hand fürs Leben Herrn Julius Zank. Der zweiten Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen der unerbittliche Tod 5 im frühen Kindesalter einheimste. Im Jahre 1890 kamen die beiden Gatten nach Texas und waren all die vielen Jahre in unserer Stadt wohnhaft. Für viele Jahre war ihr Gatte Kirchendiener an der hiesigen Deutschprotestantischen Kirche, und solange ihre Kräfte ausreichten, hat die Verbliebene ihrem Gatten bei seinem Dienst Handreichung geleistet. Während ihrer langen Krankheit an Altersgebrechen fand sie im Heim ihrer Tochter und ihres Schwiegerjohnes, Herrn und Frau Emil Kohlenberg, Aufnahme und gute, aufopferungsvolle Pflege. Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag, den 13. November unter Leitung von Pastor Wornhinweg auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Wie die Verstorbene gewünscht, wurden während ihrer Beerdigung die Kirchenglocken geläutet, und als ihr Sarg ins Grab gesenkt wurde, sang ein Quartett das trostreiche Lied: „Näher, mein Gott, zu Dir“. Die Herren Vorsteher der deutschprotestantischen Gemeinde fungierten als Bahrtreger, während Damen des Frauenvereins ihren Grabhügel mit einer reichlichen Fülle von Blumen schmückten. So ist der bescheidenen, aber frommen Frau ein recht schönes Begräbnis geworden. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, Herr Julius Zank, 2 Töchter, Frau Marie Zifke und Frau Emil Kohlenberg, ein Schwiegerjohn, 12 Enkel, 9 Urenkel und andere Verwandte und Freunde.

Geschäftliche Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Wm. Sundertmarck, John Schnabel, Wm. Keienburg jr., W. W. Krueger, Otto Voigt, Albert F. Habermann, C. A. Ciband, Edwin Zahn, Louis S. Scholl, Leopold Rabe, Emil Kohlenberg, Dr. S. Leonards, Paul Effer, Gns. Schulze, Frau Stephan Warbach, Frl. Alma Kunge, Arthur Schumann, Frl. Ernestine Schubert, C. F. Guth, Emil Heinen, Otto A. Praune, Carl Weller, Aug. Wittenborn, E. S. Sippel, A. C. Jessen, Will Lehmann, Karl Moerer, George Efel Schmidt, Anton Hemlich, Curt Chas. Bering, Dr. A. Wright, Frau Vinmar, Jacob Schmidt, Harry Hans, M. Wiederemann, Adolph Eggeling, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle.)

Americi aus Deutschland.

Aus Amsterdam wurde am Samstag nach Berlin berichtet: Die

Regierung der Niederlande macht heute amtlich bekannt, daß der frühere deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm heute früh die deutsche Grenze überschritten hat, um sich auf sein Gut in Dels in Oberschlesien zu begeben.

Die „Exchange Telegraph“ meldet, daß der frühere deutsche Kronprinz die Insel Wieringen, auf der er seit November des Jahres 1918 seinen Wohnsitz aufgeschlagen hatte, heute früh um 4:30 verlassen hat. Zwei große Kraftwagen warteten auf ihn am Uferland in der Ortschaft Ewijk-luis. Friedrich Wilhelm bestieg, vom Bürgermeister Kolf von Wieringen begleitet, den einen Wagen, während sein Gepäck im andern verladen wurde. Die Wagen fuhren bei Tagesanbruch ab.

Vor dem Verlassen der Insel schrieb Friedrich Wilhelm einen an die Bevölkerung Wieringens gerichteten Brief, in welcher er sein Bedauern ausdrückt, daß ihm die Umstände nicht gestatteten, sich von allen Leuten persönlich zu verabschieden. Er drückt seinen Dank für die ihm bewiesene Gastfreundschaft, sowie dafür aus, daß es ihm vergönnt war, während der Jahre seines Exils sich die Freundschaft vieler Leute der Bevölkerung zu erwerben.

Man erklärt hier, daß die holländische Regierung kein Recht hatte, den früheren Kronprinzen zurückzuhalten, daß das Verlassen holländischen Bodens ganz gesetzmäßig war und daß Holland nicht erwartet, dadurch in irgendwelcher Weise in diplomatische Verwicklungen zu kommen.

Der frühere Kronprinz hat seinen Pah von der deutschen Regierung am 25. Oktober unter der Bedingung erhalten, daß er die Reise nach Dels unter Vermeidung jedes Aufsehens von der holländischen Grenze im Kraftwagen zurücklege und Berlin nicht berühren dürfe. Samstagabend hieß es, daß er die erste Nacht auf deutschem Boden auf dem Gut Wessens in Wackenburg zubringen wird.

Aus Berlin wurde am Samstag berichtet: Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. v. Hoelch, wurde heute beauftragt, auf die der deutschen Regierung zugegangenen Note des Vorkasterrates, in der angefragt wird, ob die deutsche Regierung dem früheren Kronprinzen die Rückkehr nach Deutschland gestattet hat, folgende Antwort zu geben: „Der frühere deutsche Kronprinz eruchte vor mehreren Wochen um die Erlaubnis, nach Deutschland kommen zu dürfen. Die deutsche Regierung konnte bei Erwägung dieser Angelegenheit weder juristische noch praktische Gründe finden, die eine Abweisung des Gesuchs des früheren Kronprinzen, als deutscher Bürger zu seiner Familie zurückzufahren, gerechtfertigt hätte. Der Vertreter der deutschen Regierung im Ausland wurde daher ermächtigt, den früheren Kronprinzen mit einem Pah zu versehen, der ihm gestattet, nach Deutschland zu kommen.“

Als in Berlin die Nachricht anlangte, daß durch einen neuen Kurssturz in New York die Währungskaufkraft in einem Umfang abnahm, der sofortige Abhilfe nötig machte, berief der Reichsfinanzler eine Kabinettsitzung für Mittwoch ein, in der folgende Maßnahmen beschlossen wurden:

Die Regierung wird Zahlungen in ausländischem Gelde zulassen, obgleich verboten ist, Goldwährung als das alleinige Zahlungsmittel zu spezifizieren. Die Papiermark wird auch weiterhin als amtliche Währung bestehen bleiben und ihre Annahme ist zur Pflicht gemacht.

Die Minister berieten unter Zustimmung auf Seite 8.)

**Allerlei aus Deutschland.**

— Deutschland hat durch seine offiziellen Vertreter im Auslande einen Appell um Hilfswort im Ruhr- und Rheinland an die Wohltätigkeits-Einrichtungen der Welt gerichtet, unter Hinweis auf die schmerzliche Nahrungsmittel-Notlage in diesen besetzten Gebieten Deutschlands.

Auf der Zusammenkunft mit Industrie- und Arbeiter-Führern aus den besetzten Gebieten in Dagen, Westfalen, wurde nämlich von Ranzler Stresemann in Darlegung der Lage erklärt, die deutsche Regierung habe sich zu einem solchen Appell gezwungen gesehen, nachdem die materiellen Hilfsquellen des Reiches sich als unzulänglich erwiesen hätten, um der Not in angemessener Weise abzuhelfen.

Ein Beamter der „American Society of Friends“ (Quäker), der kürzlich eine Reise durch Ruhr- und Rheinland unternahm, hat auf Grund seiner Ermittlungen die Ueberzeugung ausgesprochen, daß die dortigen Verhältnisse schnell eine ernste Gestaltung annehmen. Die Bevölkerung, sagte er, ist nicht nur unterernährt, sondern auch zermürbt und völlig entmutigt. Als ein Beispiel für die Folgen der ungeheuren Teuerungspreise unter welcher das Volk zu leiden hat, führte er an, daß in vielen Bezirken der beschränkte Milchvorrat dem Verderben überlassen wurde, weil die Preise unerträglich waren. Der Brotpreis dient jetzt als Grundlage für Berechnung des Tagelohns in den Metallindustrie-Betrieben. Ein verheirateter Arbeiter mit Kindern erhält als Tagelohn den Wert von drei Laib Brot, unverheiratete Männer und Frauen werden auf Basis des Preises von einem Laib Brot bezahlt.

Der Dollar verdrängt in Berlin die Papiermark. Die Banken haben zum erstenmal große Mengen Goldanleihe ausgegeben. Halbe-, Viertel- und Zehntel-Dollarnoten haben die Größe früherer Ein-Marknoten. Berlin gibt selbst wertbezügliches Stadtgeld aus, Viertel-Dollar grün, ganzer Dollar violett.

Die deutsche Regierung hat Pläne für Einführung wertbeständiger Geldes bekanntgegeben. Es sollen sofort kleine Anteile der Goldanleihe in Umlauf gesetzt werden und dann täglich für etwa 80.000.000 Goldmark. Industriebetriebe sollen zur Ausgabe von Notizen berechtigt sein, wenn sie genügend Deckung in Goldzertifikaten haben. Der Druck der „Rentenmark“-Noten erfolgt schnell.

Die Beziehungen zwischen der Reichsregierung und Bayern haben sich gebessert, und die Situation in Sachsen ist unter Kontrolle.

— Aus Berlin wird berichtet: In Deutschland mehren sich die Ehescheidungen und in der Presse wird schon die Befürchtung laut, daß Ehescheidungs-Edikt nach Muster des amerikanischen Reno, überall entstehen werden. Allein in der Reichshauptstadt sind im letzten Jahre 2.000 Scheidungsurteile ausgesprochen worden. Indessen steht Deutschland hinter dem amerikanischen Reno von 125.000 Ehescheidungen zu 1.000.000 Scheidungen des Jahres 1922 noch weit zurück. Zuschriften an die Zeitungen geben warnende Ratsschläge, was geschehen müsse, um Heim und Familie zu bewahren.

— Einer Depesche aus Dresden zufolge haben kommunistische Sunterkassen die bayerische Grenze überschritten. In der Koburger Gegend, in welcher starke Stofftruppen-Abteilungen der bayerischen Nationalisten aufgestellt sind, ist es zu einer Reihe kleinerer Gefechte gekommen.

— Die süddeutschen Mütter sprechen sich nahezu einstimmig gegen eine Fortdauer der Streikeman - Regierung und zugunsten der Einrichtung einer nationalen Diktatur aus. Die „Kreuz - Zeitung“ geht soweit, die Abfertigung des Präsidenten Ebert zu verlangen. In Verbindung mit diesem Verlangen wird darauf hingewiesen, daß die letzte nationalistische Bewegung, der Kapp - Putsch, noch mit dem Verbleiben Eberts im Amt zufrieden gewesen sei.

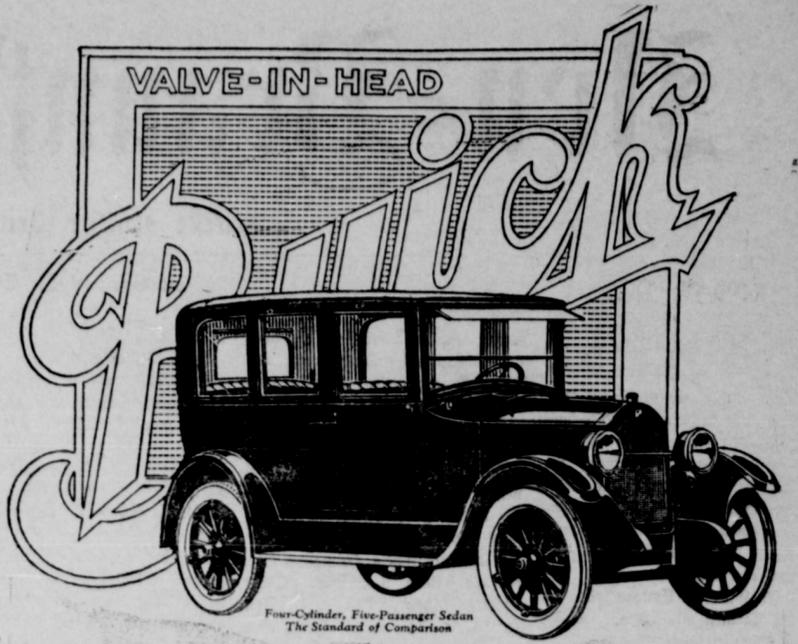
— Neulich wurde gemeldet, die Bayern hätten ihren Marsch nach Berlin bereits begonnen. Alle diese Gerüchte wurden amtlich als gegenstandslos bezeichnet, immerhin wollte sich die Sorge, daß ernste Dinge zu erwarten seien, nicht scheitern lassen. Wurde doch schon die Gefahr, daß „Schwarz-Weiß-Rot gegen „Schwarz-Rot-Gold“ marschieren werde, als wirklich vorhanden betrachtet. So greifbar erschien diese Gefahr, daß die Sozialistengegenrüstungen betrieben. Unter dem Motto „Munition für den Kampf!“ sammelten sie unter ihrer Parteiführerschaft Gelder. Die republikanischen Mütter hatten kein rechtes Vertrauen zu der Reichswehr, welche die Polizeitruppen verstärken sollte. Das Reichsweh wurde als wenig tauglich, dem Ansturm gegen die Republik Widerstand zu leisten, bewertet, und zwar schon aus dem Grunde, weil der Gegner über Artillerie verfügte, welche der Reichswehr völlig fehlt. — Unterdessen haben Ludendorff und Hitler tatsächlich von München aus versucht, die Reichsregierung abzusetzen und die Monarchie wiederherzustellen. Der „Putsch“ mißlang jedoch; Ludendorff ist in München gefangen, Hitler soll verwundet worden und entkommen sein.

— In ein Schubgeschäft im südlichen Stadtteil von Köln kam in diesen Tagen ein Mann, zog 5 Goldstücke zu je 20 Mark aus der Tasche, mit der Bemerkung, er wolle seine Goldvorräte abstoßen und sich dafür mit Ware eintauschen. Natürlich nahm sich der Geschäftsinhaber des „goldigen“ Kunden mit besonderer Lebhaftigkeit an und schleppte das elegante, was er an Stiefeln hatte, heran. Man war bald handelsfertig, und nachdem der Käufer mit seinen Stiefeln abgezogen war, eilte der Ladeninhaber zu seiner Frau, um ihr freudestrahlend die Goldstücke zu zeigen. Aber die Frau war mit etwas mehr Mißtrauen begabt: die Goldstücke kamen ihr zu leicht vor. Und siehe da, von dem zu Rate gezogenen Goldschmied wurden sie „gewogen und zu leicht befunden“. Es handelte sich um vergoldete Falschmünzen. Die benachrichtigte Kriminalpolizei nahm sich des Falles an und förderte bei einer Hausdurchsuchung noch eine größere Menge derartiger gefälschter Goldstücke zu Tage.

— Aus Göttingen wird berichtet: Der Oberpräsident hat die Beschlagnahme der Nummer 227 des „Göttinger Tageblattes“ verfügt. Das Verbot erfolgte, weil in der genannten Nummer unter der Überschrift: „Bayerns Bereitschaft“ eine Rede des Hauptmanns a. D. Heiß abgedruckt ist, in der unabweisend zu einer gewalttätigen Änderung der verfassungsmäßig festgestellten republikanischen Staatsform des Reiches und in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise zu Gewalttätigkeiten aufgefordert wurde.

— In Weilbach kam es kürzlich zu einem eigenartigen Auftritt. Arbeiter, sowie Frauen und Mädchen aus den umliegenden Orten, insgesamt wohl 1000 Personen, zogen unter Führung des Gewerkschaftssekretärs Theiß-Hörstheim vor den Hof des Landwirts Pries, der beschuldigt wurde, sich der Abgabe von Milch und anderen landwirtschaftlichen Produkten mehrfach widersetzt und durch abfällige Bemerkungen die bei ihm vorkommenden Leute gereizt zu haben. In der Schule wurde nach einer Ansprache des Herrn Theiß die Angelegenheit soweit geklärt, daß die Demonstranten ruhig auseinander gingen.

— Die tieferen Plut der deutschen Papiermark soll eingezufen, zurückgekauft und außer Umlauf gesetzt werden. Die deutschen Banken für Papiergeld, die für viele Monate mit Hochdruck gearbeitet haben, sollen zum Stillstand gebracht werden. Dieses ist der wichtigste Schritt, den die Regierung seit dem Kriege unternommen hat, um die deutschen Finanzen



**A Fine Sedan Anyone Can Own**

How capably Buick provides the maximum of closed car comfort, power and utility is well expressed in this new 1924 four-cylinder, five-passenger Sedan. Everything that could be asked for is here. There is the well-proportioned, attractive body, Fisher-built, handsomely finished, beautifully upholstered and completely equipped.

head engine that provides ample power for all driving needs. There are the proved Buick four-wheel brakes that assure driving safety no matter what the road, weather or traffic conditions.

Yet with all of its splendid qualities and mechanical superiorities, the price of this sedan is modest—within the means of the majority of motor car buyers.

There is the famous Buick valve-in-

**Fours**

Five Pass. Touring . . .	\$ 965	Five Pass. Sedan . . .	\$1495
Two Pass. Roadster . . .	935	Four Pass. Coupe . . .	1395

**Sixes**

Five Pass. Touring . . .	\$1295	Seven Pass. Sedan . . .	\$2285
Two Pass. Roadster . . .	1275	Three Pass. Sport Roadster	1675
Five Pass. Sedan . . .	2095	Four Pass. Sport Touring	1725
Five Pass. Double Service	1695	Brougham Sedan . . .	2235
Sedan . . .	1695	Four Pass. Coupe . . .	1995
Seven Pass. Touring . . .	1565		

Prices f. o. b. Buick Factories; government tax to be added.

E-16-30-NP

**The New Braunfels Buick Co.**

By JESSE J. SIPPEL, Propr.

**WHEN BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT, BUICK WILL BUILD THEM**

**Vom 17. November bis zum 30. November**

**werden wir unsere große Auswahl von**

**Expreszwagen und Velocipedes**

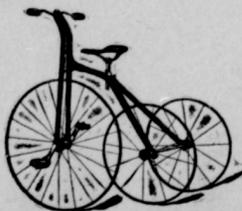
**zu sehr reduzierten Preisen verkaufen.**

**Beobachtet die Preise und Größen, wie wir sie angeben.**



**Expreszwagen**

Kasten 6 bei 12 Zoll, für	71c
Kasten 8 bei 18 Zoll, für	\$1.01
Kasten 11 bei 22 Zoll, für	\$1.30
Kasten 13 bei 26 Zoll, für	\$1.84
Kasten 14 bei 30 Zoll, für	\$2.29
Kasten 15 bei 32 Zoll, für	\$2.68
Jingle Cars (kleine)	\$3.03
Jingle Cars (große)	\$3.39



**Velocipedes - Stahlräder**

Große Räder 14 Zoll, kleine Räder 10 Zoll, für	\$2.12
Große Räder 16 Zoll, kleine Räder 12 Zoll, für	\$2.37
Große Räder 20 Zoll, kleine Räder 14 Zoll, für	\$2.76

**Mit Rubber Tires**

Große Räder 14 Zoll, kleine Räder 10 Zoll, für	\$2.76
Große Räder 16 Zoll, kleine Räder 12 Zoll, für	\$3.01
Große Räder 20 Zoll, kleine Räder 14 Zoll, für	\$3.25

**Vergeßt nicht: Die Preise sind nur gut vom 17. November bis zum 30. November, und wir können bloß soviel verkaufen, wie wir an Hand haben.**

**Louis Henne Co.**

in Ordnung zu bringen und um das Land aus seinem wirtschaftlichen Wirrwarr zu führen. Die beinahe wertlosen Mark sollen mit neuen fiktiven Umlaufmitteln zurückgekauft werden, die wahrscheinlich Goldnoten sein werden. Ehe dies aber geschehen kann, soll ein genaues Wertverhältnis zwischen der Papiermark und der Goldnote festgesetzt werden und alle Mark sollen zu dieser offiziellen Rate aufgekauft werden.

— Die Stadtverwaltung von Hochheim hat eine Anzahl Särgen aus Ersatzstoffen angeschafft, die in bezug auf Stabilität den Holzjärgen gleichkommen, sie aber in Form und Aussehen übertreffen. Der Preis bleibt etwa 50 Prozent unter dem des Holzjarges.

— Düsseldorf Zeitungen veröffentlichten eine Proklamation der Zentrumspartei. Es ist darin ausgeführt, daß die Mitglieder der Partei entschlossen sind, unter allen Umständen treu zum Reiche zu halten. „Selbst das schlimmste Elend könnte uns nicht zu Verrätern am Vaterland machen,“ heißt es in der Kundgebung.

— Der Erzbischof von Köln, Kardinal Schulte, hat an die katholische Welt einen Aufruf gerichtet, den Rheinländern zu Hilfe zu kommen, die unter Hunger und Kälte leiden. Gleichzeitig ersucht er die Befehlshaber, den Bahntransport von zugeführten Nährstoffen, Kohlen und Kleidungsstücken zu erleichtern.

— Das „Heidelberger Tageblatt“ berichtet, daß sich in Heidelberg eine Gemeinschaft von Männern zusammengethan hat, deren Vereinigungszweck es ist, verführlich und ausgleichend zu wirken und Wohltätigkeit zu üben, um durch eine besondere Einrichtung von ihrem Teil aus ein bescheidenes Maß dieser Not zu lindern. Die Gemeinschaft hat sich verpflichtet, durch freiwillige Geld- und Naturalspenden aus der eigenen Mitte heraus für vorerst etwa 30, später bis 50 Personen eine Gemeinschaftsküche zu stiften und zu unterhalten, in der versäumte, bedürftige Angehörige des Mittelstandes jeden zweiten Tag, gegebenenfalls auch jeden Tag unentgeltlich ein gutes warmes Mittagessen einnehmen oder falls sie aus besonderen Gefühlen nicht an der Gemeinschaftstafel selbst essen wollen, eine entsprechende Portion warmes Essen abholen lassen können. Auf solche Weise werden von einer Gemeinschaft aus wenigstens etwa 30 bis 50 Personen aus Heidelberg über die schlimmsten Nahrungsmittel des Winters hinweggebrachten.

— Die Stadtgemeinde von Waldkirch hat, um den Bewohnern billigeres Fleisch zu bieten, mit der Schlachtung eines Kindes einen Versuch gemacht und einen Ueberfluß von 251 Millionen Mark erzielt. Dieser Betrag wurde zum Kauf von Leder zu Schuhen für arme Kinder verwendet.

— Aus Lübeck wird geschrieben: Trotz der Festsetzung des Butter- und Milchpreises von Seiten der Hamburger Butternotierungskommission, der die übrigen Städte natürlich mehr oder minder folgen müssen, ist hier der Butter- und Milchpreis erheblich unter dem Hamburger geblieben, wenn allerdings auch hier eine ganz ungeheure Aufwärtsbewegung der Preise stattfand. Der Preis für Butter war am 6. Oktober 130 Millionen Mark und der Preis für Vollmilch 16 Millionen Mark, für Mager- und Buttermilch 8 Millionen. Bisher kostete die Milch hier 7,1 Millionen und die Butter 56 Millionen.

**Warten ist gefährlich.**  
Nierenleiden sind zu gefährlich und sollten von Neu - Braunfelsern nicht vernachlässigt werden. Die große Gefahr bei Nierenleiden ist, daß sie oft einen festen Halt gewinnen, ehe der Leidende sie erkennt. Die Gesundheit wird allmählich unterminiert. Nierenschmerz, Kopfschmerz, nervöse Zustände, Laubbheit, wundes Gefühl, Harnschluß, Urinbeschwerden, Wasserhuth, Blasenentzündung und Bright's Krankheit können eintreten, wenn die Nieren schlimmer werden. Man vernachlässige keine Nieren nicht. Man helfe den Nieren mit Doans Nierenpillen, welche hier in Neu - Braunfels selbst so stark empfohlen werden.

Hugo Scheel, Eigentümer des Fleischmarktes 407 Garza St. sagt: „Ich kann Doans Nierenpillen als das beste Nierenmittel empfehlen, das ich je genommen habe. Ich habe sie für lahmen Rücken und wunde Muskeln in der Nierengegend gebraucht. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans mit gleichem Resultat genommen.“  
Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster - Milburn Co., 1175 - Buffalo, N. Y. Adv.

**Texanisches.**

\* In Comfort haben die Bewohner unter sich eine Gesellschaft mit \$16,000 Kapital organisiert, welche die Stadt wieder mit elektrischem Licht versehen soll. Die nötige Maschinenriehe ist gekauft worden; mit dem Bau einer Kraftstation soll sofort begonnen werden und man hofft die Anlage bis Weihnachten fertig für den Betrieb zu haben. Als Direktoren sind Otto Holskamp, August E. Faltin und Paul Ingenhuetz gewählt.

\* In San Antonio ist Frau Marie Kohr, geb. Kauerz, Witwe von John Kohr, im Alter von 63 Jahren gestorben. Sie war in Seguin geboren, kam jedoch schon vor 57 Jahren mit ihren Eltern nach San Antonio. Sie hinterläßt 3 Söhne und 2 Töchter.

\* Im unteren Rio Grande - Thal sollen diesen Winter 500,000 bis 700,000 Orangen- und Zitronen-

bäume gepflanzt werden. In den vorhergehenden Jahren sollen in Ganzen ungefähr zwei Millionen Zitrusfruchtobstbäume gepflanzt worden sein. Man schätzt, daß dieses Jahr im Ganzen 300 Carladungen solcher Früchte aus jener Gegend verfrachtet werden, eine Zunahme von mehr als 100% seit vorigem Jahre. Bei Brownsville, Mission, Mercedes und Harlingen werden Vorbereitungen für ausgedehnte Pflanzungen getroffen.

\* In der Gegend von Edna fiel Walter Dieffenbach aus einem Pecanbaum und brach beide Arme und ein Bein. Er wurde nach Victoria in ein Hospital gebracht.

\* Herr Paul Schriewer von Seguin hat den Kontrakt für den Bau der Sektionen B und C des State Highway No. 3 in Medina County erhalten. Es ist ein Teil des „Old Spanish Trail“. Herr Schriewer erhielt auch den Kontrakt für den durch Medina County gehenden Teil des Highway von San Antonio nach

Bandera. Die Angebote wurden Montag vorige Woche von der Commissioners Court in Fondo geöffnet. Herr Schriewers Angebot war \$66,395.23; das niedrigste der beiden anderen Angebote war um ungefähr \$11,000 höher.

\* In Nordrhein verehelichten sich Herr Bruno Dittfurth und Fräulein Emma Leimes. Das junge Paar wird in der Gegend von Nunge wohnen.

\* Im Bundesgericht zu Houston wurde Frau Marie Tilsch von Moulton wegen Uebertretung des Prohibitions-gesetzes zu \$250 Geldstrafe verurteilt.

\* Die „San Antonio Express“ schreibt: „Ein texanischer Farmer, der sein ganzes Leben lang gefarmt hat, ist kürzlich in Williamson County gestorben und hat ein Vermögen von mehr als \$125,000 hinterlassen. Farmer in diesem Teile des Landes besitzen Bortelle, die zu oft nicht beachtet werden, und haben trotz der Einschränkungen des „One Crop“ Systems größere Gelegenheiten, voranzukommen, als in dem meisten anderen Landesteilen, wo sie während des Winters in ihren Feldern nicht arbeiten können und wo fast sämtliche Feldfrüchte in der kurzen Zeit von März bis September gezogen werden müssen, und das Vieh fast die ganze übrige Zeit gefüttert werden muß. Jeder südwesttexanische Landbesitzer mag es vielleicht nicht auf \$125,000 bringen, doch kann bei guter Wirtschaft jeder sich von der Armut unabhängig machen.“

\* In Lockhart wurde vorige Woche eine Fair abgehalten, die von schönem Wetter begünstigt war.

\* In Flatonia wurde eine Puterschlägerei eröffnet.

\* Als Bankkassierer C. O. Black von Thrall in Taylor sein Auto ankurbelte, geriet dieses plötzlich in Brand. Die Feuerwehr löschte das Feuer; das Auto soll um etwa \$100 beschädigt sein.

\* Auf seiner Farm in der Nähe von Karnes City schoß Herr Adolph Jauer einen großen Panther. Das Tier wurde zuerst von einem Mexikanerjungen gefangen, der auf der Farm arbeitete. Der Junge sagte Jauer davon und dieser begab sich mit Gewehr und zwei Hunden hinaus. Bald hatten diese den Panther am Rande des Baumwollfeldes auf einen Baum gejagt. Jauer schoß das Tier dreimal. Es wog 135 Pfund und maß 6 1/2 Fuß von der Schnauze bis zur Schwanzspitze. Es soll der erste Panther sein, der seit fünfzehn Jahren in jener Gegend erlegt wurde.

\* In den Store des Herrn Ernt Zipp in Barbarossa wurde kürzlich eingebrochen; Waren im Werte von ungefähr \$500, größtenteils Kleiderzeuge und Schuhe, wurden mit fortgenommen.

\* Die „Chamber of Commerce“ in Seguin hielt eine Versammlung ab, um Verbesserung der Straßenverbindung zwischen Seguin und New Braunfels zu besprechen. Schumannsbills und New Braunfels waren in der Versammlung vertreten.

\* Im Distriktsgericht zu Lockhart wurde Otto Schroeder wegen Uebertretung des Prohibitions-gesetzes von der Jury zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

\* In Gonzales County wurden Herr Hugo M. G. Tiefen und Fräulein Margaret Mae Orts, Tochter von Herrn und Frau D. F. Orts, von Pastor John Hierholzer ehelich verbunden.

\* Der County Clerk von Gonzales County hat Heiratscheine ausgestellt für Hermann B. Raefe und Julia A. Tolle, und für Henry Deschner und Hannah Gertrude Siepmann.

\* Hugo Stinnes jr., 26 Jahre alt, Sohn des deutschen Großindustriellen Hugo Stinnes, ist auf einer Geschäftsreise nach Amerika gekommen und soll beabsichtigen, auch Texas zu besuchen.

\* Aus Goliad wird berichtet, daß im Laufe der Brautkisten Herr John V. Albrecht und Fräulein Frances Jester fröhliche Hochzeit feierten. Der Bräutigam ist Weltkriegsveteran und die Braut ist eine Tochter von Herrn und Frau Franz Jester.

\* Bei der Arbeit in den Werkstätten der S. P. - Bahn in San Antonio starb am Freitag plötzlich der 37 Jahre alte, in Deutschland geborene Arthur W. Daffie. Er wohnte seit 30 Jahren in San Antonio und hinterläßt seine Gattin, zwei Töchter und eine Schwester, Frau Colleen.

\* In Tyler County fing der Farmer Henry Prieft am 22. April 1882 eine Landerschuldkröte und schnitt ihr die Anfangsbuchstaben seines Namens in die Schale. Man hat die Schuldkröte seitdem mehrmals wieder gesehen, das letzte Mal voriges Jahr, und sie wurde jedesmal nach Priefts Haus gebracht und wieder freigelassen. Prieft sagt, daß sie nie weiter als 300 Schritt von dem ersten Fundorte gefunden wurde und nimmt an, daß sie in den ganzen 40 Jahren sich in der unmittelbaren Umgebung aufgehalten hat.

\* Für folgende Paare wurden in Friedrichsburg Heiratscheine ausgestellt: Arthur Dietrich und Esther Turst, Walter A. Serbort und Meta Althaus, Willie G. Pehl und Olga Neggen.

\* Eine betrunkene Kuh machte in einer mit Gebüsch bewachsenen Gegend in Navarro County Prohibitionsbeamte auf eine Stelle aufmerksam, wo ein 50 Gallonen haltender Destillierapparat gefunden wurde. Die Kuh hatte gegorene Corn-Maische gefressen, die von den Mondscheitlern ausgegossen worden war und die das Tier in eine solche glückliche Stimmung versetzte, daß es fortwährend brüllte. Die Besitzer der Brennerei entkamen, nachdem sie mehrere Schüsse mit den Beamten gewechselt hatten.

\* Aus Friedrichsburg wird berichtet, daß die Scheune von Henry Norditz jr. niedergebrannt ist; der Schaden wird auf \$100 geschätzt.

\* Die Schulbehörde in San Marcos ersucht den Bürgermeister und die Stadtkommission um Anordnung einer Wahl, bei welcher über eine Bondausgabe von \$200,000 für den Bau von Schulgebäuden und deren Einrichtung abgestimmt werden soll.

\* In Houston haben sich der 83 Jahre alte Bürgerkriegsveteran W. M. D. Lee und die 43 Jahre alte Frau Leila Schumacher verheiratet.

\* In Staples sind unter den Kindern mehrere Erkrankungen an Diphtheritis vorgekommen.

\* Nach dem Brande eines chinesischen Restaurants in San Antonio wurde die stark verkohlte Leiche des Besitzers Ng Song Que in den Ruinen gefunden. Man weiß nicht, ob es sich nur um einen Unglücksfall handelt, oder ob ein Verbrechen begangen wurde.

\* Im Hause seines Schwieger Sohnes und seiner Tochter Herrn Fritz Thümmler und Frau auf dem Bluff in der Nähe von LaGrange ist Herr Adolf Fänichen im Alter von nahezu 85 Jahren gestorben. Er war in Bielau, Sachsen, geboren, verheiratete sich 1872 mit Fräulein Ernestine Schubert und wanderte 1881 nach Texas aus, wo er sich in der Nähe von Schulenburg niederließ. Seine Gattin und acht Kinder sind ihm im Lode vorangegangen. Er hinterläßt einen Sohn,

Paul und fünf Töchter, die Frauen Anna Thümmler, Ida Schmidt, Rosa Sanders, Gertha Sanders und Karoline Roeder. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Swifts Alley durch Pastor Lentz statt.

**Beg mit dem Juden!**  
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zersprungene Hände, Ringwurm, Wunde Füße, alte Bunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei W. C. Boidler & Son.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer. H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß . \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Direktoren: J. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, G. G. Henne, John Marbach, Otto Reinarz.

**Sichere Geld-Anlage**

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arkitt, Adolf Stein  
Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu Braunfels, Texas

**B.E. Yoelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

**Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern**

Telephon 14 und 321

**New Braunfels Cash Store**

Forke's Gebäude, 739 Ost - Straße  
Telephon 533  
Wm. Feltner, Eigentümer

Händler in Groceries und Dry Goods, Notions, Blechwaren und Porzellan. Prompte, höfliche Bedienung. Freie Lieferung in der Stadt. Bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Butter.

**Neue Bekanntmachung**



**Emma Lee Felder  
Heilerin durch Gottes Allmacht**

Von dem ersten November an ist Frau Emma Lee Felder nur Donnerstag jede Woche in Neu-Braunfels, von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, in der Comalstadt, 401 River Avenue.

Alle, die in Jesus Christus' Namen geheilt werden wollen, sind willkommen.

**SPECIAL FALL SUBSCRIPTION OFFER**  
of The  
**GALVESTON NEWS**  
ONE FULL YEAR  
DAILY AND SUNDAY  
FOR  
**\$4.75**

This offer is made to both old and new subscribers, and is open until December 31, 1923. Give your order to The News agent, your local postmaster, your local newspaper, or send to us direct.

**THE GALVESTON NEWS**  
Texas' Oldest and Best Newspaper  
Galveston, Texas

**The Brown Rawhide Whip Co.**

**On the Double Square** Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Drivles, Pflugeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitschalen, Sättel usw.

**Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.**

**Das hat seinen guten Grund**

Wir würden Ihre Kundenschaft schätzen.

**Als Hausmittel  
gebraucht nur das beste  
Puretest.**

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00  
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25  
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00  
Benzolide Hydragen, 25c  
Bird Seed, 35c  
Cream of Tartar, 40c  
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c  
Mineral - Oil, \$1.00  
Rubbing Alcohol, \$1.00  
Witch Hazel, 75c

**H. V. Schumann**  
Retail Store

**Curt Cinnarz**  
Händler in  
**Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,  
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.**  
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes  
Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
New Braunfels, Texas

**Euerjen Auto Co.**  
Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasoln, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

**Oscar und Harry Euerjen,**  
Telephon 476. Eigentümer.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

**PALACE** Phone 160  
**PLAZA** Phone 63  
**CITY** Phone 137  
**MEAT MARKETS**

### Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848—1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Auf dem Berg bei Herrn Sterzing sah ich ein Quantum schönen, kleinfrörmigen, selbst gezogenen Roggen, den er sehr gut an andere Landwirte eben absetzt (zu Saatform), aber da man noch nicht eingerichtet ist, Getreide aufzubewahren, so wird gar viel verschleppt und von Mäusen gefressen; man hat keine Speicher usw. Bei Neu-Braunfels hat ein Amerikaner, Herr Neerwetter, lediger alter Herr, an 2.000 Acker Land, mit einem Duzend Reger; er, senzt einhundert Acker um das andere ein; dort sah ich ein Duzend Acker sehr schönen Winterroggen. Er wird auch mit anderen Getreidearten Versuche machen.

1849. Neujahrstag.

Nach heute in der Kirche publizierter Totenliste 1848—1849 sind in der hiesigen Gemeinde, welche an 1.500 Seelen zählt, 19 Personen jeden Alters gestorben, davon aber drei ertrunken, nämlich zwei Kinder und ein alter Mann. Daraus erhellt man, wie gesund die Luft hier ist. Der Einwanderer hat in den ersten paar Jahren Wechselstieber oder Ausschlag; letzterer, von der Hitze, ist aber blutreinigend; fleißig baden ist dabei einzig notwendig.

Ich habe mit vielen Männern über das Klima dahier gesprochen, von denen mehrere schon 10 bis 15 Jahre in Amerika sich aufhalten; sie versicherten mir, hier hätten sie es am gefündesten gefunden, und seien deshalb da verblieben.

Die drei Kerze haben aber auch hier und in der ganzen Umgegend wenig zu thun, außer etwa bei Unglücksfällen, Niederkunften usw.

Der Unflug, in der Neujahrnacht

zu schießen, ist auch in Neu-Braunfels bei den Deutschen im Gebrauch. Am Sylvesterabend bis Neujahrstag morgens 7 Uhr fielen von den Burtschen im Orte wohl dreitausend Schüsse, die alle wie Donnerbüchsen knallten. Die jungen Leute sind nicht zufrieden, einzeln zu schießen, sondern sie ziehen zu zehn bis zwölf in den Straßen herum, schießen Vieber, die ganz u. gar nicht für den Anlaß passen, ja, tolles Zeug, machen bald da, bald dort Halt, und feuern auf einmal ab, dann wieder einzeln aufeinanderfolgend, kurz, man möchte des Teufels werden. Am Neujahr-Nachmittag dann Belustigung, Tanz — das heißt die Freiheit recht toll und voll genießen.

Den 2. Januar.

Heute gehen wir unsrer drei auf die Jagd über den Comales, durch Stock und Stauden, wo's Viehwege hat, endlich auf die Höhe; den ganzen Tag herumgestreift in Höhen und

Tiefen, Gebüschen und Prärien, und nicht ein Paar gesehen; auf Vögel zu schießen ist nicht lohnend.

Ich komme abwärts, verirrte mich, durchstriefe Bottomland, tiefen Wald; an starken Quellbächen vorbei und darübergehend, höre ich hartes Wasser plätschern; ich gehe darauf los, bin an der Guadalupe, 80 Fuß breit; das gegenseitige Ufer Kalksteinfelsen, wie künstlich aufgeführt, 200 bis 300 Fuß hoch; ich verfuhr durchzuwateten, es ist zu tief; nun gehe ich zurück und finde mich nach einer Stunde zurecht. Ich hörte in der Ferne zwei Männer plaudern, die vorbei auf eine Farm beimingen von der Stadt. Bei dieser Tour war mir's, als erstmals, ziemlich unheimlich; ich dachte an nichts als an Wölfe, Bären, Panther, Alligator, Schlangen; aber nichts und ewig nichts zeigte sich mir in dieser grauenhaften, prachtvollen Wildnis. Abends spät traf ich nahe der Stadt mit meinen drei Jagdgefährten wieder zusammen; wir alle hatten Leere

Mägen und waren hungrig und müde.

Wir passierten die Comales-Stadt mit circa 150 ganz neu angelegten Niederlassungen (Settlements), weit auseinanderliegend, in Wald und Gebüschen. Wirklich wird da fleißig ausgesäet, und ist zum Teil schon voriges Jahr mit Indian Corn bepflanzt worden, inmitten der vielen Stumpfen und platten Stämme, die man auf die Schneidemühle, ganz zunächst, verkauft oder dort sägen läßt.

Den 9. Januar.

Vergangene Nacht Norder mit 7 Grad Kälte, der Boden steinhart, das Wasser in den Eimern und Pfügen einen Zoll tief gefroren, bei Tag hell und Sonnenschein, der Wind aber alles durchschneidend.

(Fortsetzung folgt.)

Der Wissende.

„Water, heute war ich der einzige in der ganzen Klasse, der eine schwierige

Frage beantworten konnte!“

„Was hat denn der Lehrer gefragt?“

„Wer in unserem Klassenzimmer die Scheibe eingeschmissen hat!“

### Feel and Look Well and Strong

If you don't "feel like yourself," if you are weak, drowsy, tired or lacking in vital energy, you need a good tonic and regulator to put your system in natural condition. You can soon regain your old spirits with



**LYKO**  
The Great General Tonic  
Compounded from pure ingredients which regulate the bowels, kidneys and liver, put zest into the appetite, steady the nerves and have a strengthening effect on the bodily tissues. Try a bottle today.

For Sale by  
**R. B. RICHTER**  
Druggist

## Warum Sie Ihre Geschäfte in Neu-Braunfels besorgen sollten

**Wächst Neu-Braunfels, so wachsen wir alle**

Man unterstütze heimische Industrie

**LOUIS HENNE CO.**

Ihr Geschäftsverkehr mit der  
**BROWN RAWHIDE WHIP CO.**  
Neu-Braunfels, Texas

wird stets reell und befriedigend sein. Fabrikanten, Groß- und Kleinhändler für Pferde- und Hefelgeschirre Jobbers für Pferde-Collars An der Plaza

**B.E. Voelcker & Son**  
PHARMACISTS  
and NEWSDEALERS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Vollständiger Vorrat Kodaks und Films  
Telephon 14 und 321

Wir kaufen, was der Farmer verkauft, und verkaufen, was der Farmer kauft  
**EIBAND & FISCHER**

Wir verkaufen nur wirkliche  
Haus-einrichtungen

**J. JAHN**

Quality Furniture Store  
Neu-Braunfels, Texas

Hundertprozentige Bedienung  
**WILLIE G. NEUSE**

Neu-Braunfels, Texas  
Allgemeines Kaufmannsgeschäft  
Vollständiger Vorrat Küchengeräte  
Schnelle Verkäufe und kleine Profite

**BRUEMMER GARAGE**  
Besteingerichtete Maschinenwerkstatt,  
die es uns ermöglicht, Ihren Motor  
in erstklassigen Zustand zu bringen  
zu geringen Kosten  
Alle Arbeit garantiert  
Telephon 844  
Agentur für Oakland Automobile

**FAUST & CO.**  
THE STORE AHEAD

Allgemeines Kaufmannsgeschäft

**GUARANTY STATE BANK**  
— of —  
**NEW BRAUNFELS**

Unser Wachstum verdanken wir unseren Freunden  
Eröffnungstag, Resources  
Nov. 17, 1921, \$ 52,500.00  
Nov. 17, 1922, 397,726.22  
Okt. 25, 1923, 531,042.79

**GURT LINNARTZ**

407 Seguin - Straße  
Neu-Braunfels, Texas  
Händler in Staple und fancy Groceries  
Wir kaufen und verkaufen  
Farmprodukte

Ehret ihr Andenken mit einem Grabstein  
**COMAL MARBLE WORKS**  
Neue, moderne Maschinerie.  
Zufriedenheit garantiert.  
Frau A. Hinmann & Co.  
Eigentümer  
Neu-Braunfels, Texas

**H. DITTLINGER**  
ROLLER MILLS CO.  
make  
That Dependable  
— FLOUR —

Kauft Blue Bonnet  
Ginghams  
In Neu-Braunfels gemacht  
**PLANTERS & MERCHANTS MILLS, Inc.**  
Neu-Braunfels, Texas,

**NEW BRAUNFELS CASH STORE**  
Wm. Feltner  
Forke Gebäude, 739 E. Seguin St.  
Groceries und Staple Dry Goods  
Unterkleidung  
Telephon 533

Home Loyalty Editorial No. 7

Der Wohlstand einer Gegend kann aufgebaut werden.

Eine Stadt wächst nicht aus eigenem Antrieb aus der Erde heraus. Eine Gegend entwickelt sich nicht zu einem gedeihlichen Gemeinwesen ohne verständige Arbeit. Der Platz, wo jetzt Neu-Braunfels steht, war schon seit Jahrtausenden da. Die Umgegend, in der sich jetzt eine fruchtbare Farm an die andere reiht, ist nicht erst in den letzten Jahrzehnten entstanden. Die Gegend und ihre natürlichen Hilfsquellen waren schon lange, lange Zeit da — aber erst durch die zielbewusste Arbeit fleißiger Menschen wurde hier eine schöne Stadt, eine blühende Farmgegend aufgebaut.

Geld ist nicht das Höchste, was es gibt — aber jedermann weiß, daß es für verschiedene gute Zwecke sehr nützlich ist. So zum Aufbau einer Gegend. Und der Aufbau, die Entwicklung einer Gegend hilft jedem, der darin wohnt. Eine gute Stadt in der Nähe ist für jeden ein Vorteil.

Weggeschicktes Geld hilft anderen Gegend, wird aber nie eine Stadt, gute Landstraßen oder gute Schulen in unserer Gegend bauen. Eine Gegend, deren Bewohner alles Geld weggeschicken würden, würde eben immer nur „Gegend“ bleiben.

Geld, das hier ausgegeben wird, hilft dieser Gegend voran; ein großer Teil bleibt hier im Umlauf, zirkuliert immer und immer wieder, bezahlt für dieses und für jenes und ist doch immer noch da.

Neu-Braunfels ist ein guter Markt. Neu-Braunfels ist ein guter Einkaufsort. Es hat reich ausgestattete Geschäfte, große und kleine, in Hülle und Fülle. Viele dieser Geschäfte bestehen seit vielen Jahren — ein Beweis, daß sie sich das Wohlwollen ihrer Kunden zu erhalten verstanden. Die jüngeren Geschäfte sind eben so ernstlich bestrebt, sich ein langes Bestehen zu sichern.

Wir verweisen auf die Anzeigen in der „Neu-Braunfels Zeitung“. Jede dieser Anzeigen ist besonders an unsere Leser und Leserinnen gerichtet. Jede ist eine höfliche Einladung an unsere Leser und Leserinnen, ihre Einkäufe, Bankgeschäfte und sonstigen Geschäfte hier zu besorgen. Wo man höflich eingeladen wird, kann man auf gute Behandlung rechnen. Jedes in der „Neu-Braunfels Zeitung“ angezeigte Geschäft wird alles in seiner Macht thun, seine Kunden durch freundliche, ehrliche, aufmerksame Bedienung zufriedenzustellen. Warum daher das Geld weggeschicken aus dieser Gegend?

**New Braunfels State Bank**  
A Guaranty Fund Bank  
Capital, Surplus & Undivided Profits  
over \$100,000.00  
Total resources over \$800,000.00  
F. G. Blumberg Pres.  
J. R. Fuchs Vice Pres.  
Wm. F. Zipp Vice Pres.  
R. E. Kloepper Cashier  
A. R. Ludwig Ass't Cashier  
H. A. Adams Ass't Cashier

**COURTESY SERVICE**

and  
Building Materials  
**HENNE LUMBER CO.**

**CHRIS HERRY**  
Alles in Groceries

Delikatessen — Früchte  
Farm-Produkte unsere Spezialität  
Süßigkeiten  
812 San Antonio St. Phone 509  
Wir geben 3 & 5 Green Stamps

**New Braunfels Wood Works**  
Alf. L. Weidner

Holzarbeit jeder Art. Drahttüren, Fenster etc. nach Bestellung gemacht. Schreinerarbeit eine Spezialität  
Telephon 377.

**Durant und Star**  
Automobile

Volles Lager Zubehör  
Reparaturen jeder Art  
Alle Arbeit garantiert  
**MAURER MOTOR SALES CO.**  
Telephon 362  
Neu-Braunfels, Texas

**ELECTRIC SHOE SHOP**

J. S. Quijas, Eigentümer  
Gegenüber von der Zeitungsoffice  
529 Seguin-Straße — B. D. Box 835  
Schuhe repariert während man wartet.  
Wir machen erklaffige handgemachte Stiefel und Arbeitsschuhe.  
Mäßige Preise.

Neue Matratzen auf Bestellung  
und alte neu gemacht  
**NEW BRAUNFELS MATTRESS FACTORY**  
Emil Kohlenberg  
Telephon 472  
Eigentümer  
Alle Sorten Möbel repariert

**New Braunfels Filling Station**

Vollständiger Vorrat Tires, Tubes und Auto-Zubehör.  
„Bedienung mit einem Lächeln.“  
San Antonio- und Academy-St.  
Phone 193

„Wir schlafen nie“  
**LUERSEN AUTO CO.**  
Neu-Braunfels, Texas,  
Auto-Reparaturen und Zubehör  
Lee Tires und Tubes  
Man rufe Telephon 476 auf  
für Breker- und Road-Dienst

**MRS. P. H. HENSCH**

Graduierte der Palmer-Schule  
Wir offerieren Chiropractic, die neue, wissenschaftliche Heilmethode, wodurch, ohne Medizin oder Instrument, die Ursache der Krankheit beseitigt wird, so daß Gesundheit sich wieder einstellen kann.  
736 Mill Str. Phone 143.  
Officestunden: 9:30 bis 12; 2 bis 5; 7 bis 8.

**C. C. S. PLATZ ELECTRIC CO.**  
Everything Electrical  
Alle elektrischen Einrichtungen nebst  
Zubehör. Herstellung elektrischer  
Leitungen in Häusern, und  
Reparaturen.  
603 San Antonio - Straße  
Telephon 371

**MRS. T. L. GUESSOW & CO.**  
Händler in Früchten, Staple  
und fancy Groceries  
Wir kaufen und verkaufen  
Farmprodukte  
Telephon 196

**G. J. LUDEWIG**  
Dealer in  
**FURNITURE**  
Paints, Varnishes  
and Wallpaper  
551 E. Seguin St.  
Phone 154

**STAATS BROS.**  
**CANDY KITCHEN**  
Whitman's Box Candies  
Edles home-made Eis-Cream  
Vollständiger Vorrat von  
Tabak und Pfeifen  
Telephon 365

**GERLICH AUTO CO.**

Phone 61

San Antonio and Academy Sts.

Lincoln **Ford** Fordson  
CARS-TRUCKS-TRACTORS



# Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Veranstaltet von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.

15. November 1925.

G. J. Cheim, Redakteur.  
B. A. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Editorielles.

Auf „Butsch“ reimt sich immer noch „futsch“.

Der größte Kunststrolach in Texas heißt Herbst.

Wer kann die Farben alle nennen, die das Raub jetzt schmücken?

Ein Sonnenaufgang in dieser Zeit ist des Frühauftretens wert.

Der teganische Wald im Herbstlaub könnte den Regenbogen neue Farben lehren.

Kinder hungern. Frauen hungern. Wer mag sich da sattessen, ohne zu helfen?

Viele können sich für eine Sache glühend begeistern — bis an den Geldbeutel.

Es gibt Menschen, die sich von den Klapperschlangen hauptsächlich dadurch unterscheiden, daß sie keine Maffeln haben.

Die amerikanische Eierproduktion ist vom Ausland in den Schatten gestellt worden. Aus China sind Eier im New Yorker Zollamt angekommen, die vor 11,000,000 Jahren gelegt worden sein sollen. Dinosaurien-Eier. Ein in Kansas gefundenes Dinosaurien-Ei soll erst 10,000 Jahre alt sein — und die Eihöhner, die man in den Stores kauft, sollen meist noch jüngeren Datums sein.

## Kokales.

‡ Eine interessante Versammlung der Direktoren der hiesigen „Chamber of Commerce“ fand am 7. Novem-

ber abends statt. Zugewogen waren Präsident J. A. Fuchs, die Direktoren H. J. Gode, S. G. Henne, Adolph Henne, S. B. Pfeuffer, R. C. Roth, F. G. Plumberg, Fred A. Pfeuffer, R. S. Wagenfuehr und Emil Heinen, und Sekretär Louis S. Scholl.

Ein Dankeschreiben und Beschlüsse der Boy Scout-Führer, die kürzlich in Landa's Park kampierten wurde verlesen. Besonders genannt in den Beschlüssen sind die Herren Harry Landa, Albert Rowotny, Scholl und Weyel, und die Neu-Braunfeller Chamber of Commerce.

Der Civic Improvement Club hat sich erboten, auf der Plaza unter dem Musikpavillon einen „Ladies' Rest Room“ einzurichten, falls die nötigen Mittel gesichert werden, um jemand anzustellen, der das Gebäude in Ordnung hält. Man glaubt, daß die Kosten, die monatlich etwa \$50 bis \$60 betragen dürften, von dem County, der Stadt, und der Chamber of Commerce gemeinsam getragen werden könnten. Die öffentliche Meinung scheint dafür zu sein, daß mit dieser Verbesserung gewartet wird, bis die Stadt ein Abzugssystem hat. Eine solche Einrichtung wird für wünschenswert und notwendig gehalten, da jedoch die Chamber of Commerce keine Mittel für solche Zwecke hat, wird befürwortet, daß die Kosten des Unterhalts durch Besteuerung aufgebracht werden. Die Sache soll nächstens wieder zur Beratung gelangen.

Das Comité für gute Landstraßen beschickte mehrere Versammlungen in Schumannsville und Seguin, in welcher die Verbesserung des Weges von McQueeney nach Neu-Braunfels besprochen wurde. Die Seguiner Chamber of Commerce schien sich nicht besonders für dieses Projekt zu interessieren. Das hiesige Comité hat Vorkehrungen getroffen für die Instandsetzung des Weges in Comal County bis an die County-Grenze, und wird den Bewohnern von Schumannsville durch Tragen der halben Kosten behilflich sein, den Weg von der County-Grenze bis nach Schumannsville zu verbessern. Ferner wird auf weitere Verbesserung der Seguiner Landstraße hingearbeitet werden. Man will alle Wege, die nach Neu-Braunfels führen, in solch guten Zustand bringen, daß bei allerlei Wetter gut darauf zu fahren ist. Die Wege aus Guadalupe County sind besonders wichtig, da annähernd 70% der Kundschaft der Neu-Braunfeller Geschäfte aus Guadalupe County kommt.

Das Jadenverteilungs-Comité konnte berichten, daß von 18,403 Stück Vieh, die im Oktober inspiziert wur-

den nur 12 mit Becken behaftet waren. Man hofft durch Kooperation mit der County-Behörde, den Inspektoren, dem Viehzüchter-Verein und den Viehbesitzern das „Tippen“ bis nächsten Juli zum Abschluß zu bringen, wodurch den Steuerzahlern von Comal County tausende von Dollars erspart würden.

Herr Plumberg berichtete, daß er den neuen Kontrakt der Bundesregierung für die Fischzuchtanstalt als Bürgermeister noch nicht unterzeichnet habe, weil die angelegten Teiche das Wasser nicht halten und das Wollerpumpen infolgedessen voraussichtlich recht kostspielig sein würde. Das zuständige Comité wurde beauftragt, sich mit der „County Fish and Game Protective Association“ über diese Angelegenheit weiterüberlegen. Die Regierung hat durch einen Mann aus dem Norden große Teiche ausgraben lassen, anstatt den Boden durch kleinere Grabungen erst auf seine Durchlässigkeit zu prüfen. Die Teiche scheinen sich über einem lockeren Kieslager zu befinden.

Herr Adolph Henne vom Comité für Touristen und Heimfinder erwähnte, wie Touristen sich über die Schönheit unserer Stadt und Umgebung äußern und bemerkte, daß Einrichtung eines „White Way“ an der Seguin- und der San Antonio-Straße eine weitere Attraktion bilden würde. Herr Plumberg sagte, daß Pläne und Kostenvoranschläge für ein solches Beleuchtungssystem in Vorbereitung seien, um nach ihrer Fertigstellung der Chamber of Commerce unterbreitet zu werden. Die hiesigen Leitungsträger an den beiden Straßen und etwa 15 solche Stangen an der Plaza allein könnten durch eine solche Aenderungen beseitigt werden. Verbesserungen im Wasserwerkssystem ermöglichen es, solche Pläne in Betracht zu ziehen.

Ein Brief von der New Braunfels Hotel Company wurde verlesen, worin das Projekt dieser Gesellschaft auseinandergesetzt wurde. Es wurde beantragt, das Unternehmen gutzuheißen und zu unterstützen, und die Sache wurde dem Promotions-Comité überwiesen.

Eine Mitteilung über notwendige Verbesserungen in den verschiedenen Hochschulabteilungen wurde an das Schul-Comité verwiesen mit dem Auftrage, sich mit der Schulbehörde, den Child's Welfare Club und dem Civic Improvement Club wegen eventueller Abhilfe zu beraten.

Nach Aufnahme neuer Mitglieder erfolgte Vertagung.

‡ Etwas Schönes ist es, wenn man Freunde hat, die einen spazierenfahren, mit Sirschfleisch beschenken,



## Der Weihnachtsmann

kommt täglich durch den Nachfang in unseren Store und bringt uns große Mengen Spielzeuges jeder Art. Sachen mit Rädern, Puppen - Möbeln, allerhand Spiele, Puppen — kurz, alles was Kinderherzen zu Weihnachten erfreut und sie das ganze Jahr hindurch glücklich hält. Und außerdem kommen jeden Tag Waren für jede Abteilung unseres Geschäftes an, in solcher Menge und in solch großer reichhaltiger Auswahl, daß Sie alles, was Sie zu Weihnachten brauchen, hier bekommen können.

## Eiband & Fischer

Society Brand und Schloß Bros. Kleidung

Keiner kann so billig verkaufen wie  
**Thiers**  
Geht zu Thiers für  
hochklassige Schmucksachen

Schwester Marie Gallison  
jeden aus Deutschland zurückgekommen, wird  
Freitag, den 16. November, abends 8 Uhr  
im Courthouse zu Neu-Braunfels  
über ihre Beobachtungen in Deutschland berichten. Jedermann von  
Nah und Fern ist herzlich eingeladen.

Soeben erhalten  
eine Carladung  
Minnesota Äpfel  
Verschiedene Sorten  
Wir machen einen speziellen Preis für unsere Kunden.  
**M. Wiedermann**  
Damp's Gebäude Seguin - Straße

Alles geht zu Ihrem eigenen Preise  
**Thiers**  
Juwelier

## Aufruf.

Die da hungern und frieren und einem langsamen Tode entgegengehen — öffnet ihnen Eure Hände und Taschen!

Wir wissen es — die ganze Welt weiß es — daß im armen gebrochenen Deutschland Hunderttausende, ja Millionen von unglücklichen Menschen, besonders Kinder, Mütter, alternde Leute, in unmittelbarer Gefahr sind, von Hunger und Kälte langsam zu Tode gemartert zu werden!

Mit welcher furchtbaren Verzweiflung jene Millionen unschuldig und hilflos Darbender schon jetzt dem dortigen nordfischalten langen Winter entgegen jammern, daß sich jeder Mann, der ein fühlendes Herz in der Brust hat, vergegenwärtigen! Eltern müssen ihre lieben Kinder, diese ihre teuren Eltern langsam umkommen sehen — und keine Rettung wenn nicht die besser situierte Außenwelt zur Hilfe kommt!

Frage nicht erst nach der Ursache, nach der Schuld an dieser schrecklichen Not. Sie ist da, das ist genug, und wir können — müssen — und wollen helfen.

In unserem ganzen Lande werden Vereinigungen gegründet; nicht etwa nur von Deutschamerikanern, sondern ebenso von Angloamerikanern, um Sammlungen von Geld und Lebensmitteln zur Abhilfe der schrecklichen Not in Deutschland zu veranstalten. Man bedenke, General Allen, der nach der Niederwerfung Deutschlands die amerikanische Offiziersarmee am Rhein befehligte, und dort Land und Leute beurteilen lernte, stellt sich an die Spitze dieser Rettungs-Organisation und dringt auf Hilfe für die

Notleidenden in Deutschland! Ist es nicht einfach selbstverständlich, daß wir, im wohlhabenden Texas, und ganz besonders wir Bürger deutschen Blutes von Comal County und Umgebung, wo wir im Vergleiche mit dem jenseitigen Elend jetzt uns wirklicher Prosperität erfreuen, allen anderen Landesteilen voraus, freigebig und tatkräftig unseren darbedenden Stammesgenossen zur Hilfe kommen. Suche niemand auch knauserigen Ausreden; ein jeder gebe seinem Können angemessen. Man bedenke der 2,000,000 darbedender Kinder — wo jeder unserer Dollars sozusagen ein junges Leben retten kann!

In Neu-Braunfels ist zu obigen edlen Zwecke eine Vereinigung ins Leben gerufen worden, um Hilfsbeiträge zu sammeln; es wird von den braven Gebern erwartet, monatliche Beiträge zu zeichnen, welche zusammen dann monatlich durch die bewährte amerikanische Quäters-Gesellschaft, die immer musterhaft berartige wohltätige Werke ausgeführt hat,

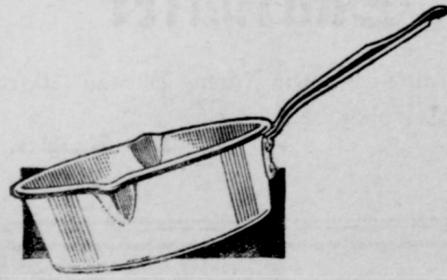
ohne besonderen Kostenabzu weiterbefördert werden und an Ort und Stelle zur gewissenhaften Verteilung kommen.

Frau Ed. Gruene ist Sekretärin, und County-Richter Karl Koepfer, Schatzmeister der Vereinigung.

Komittees in der Stadt und auf dem Lande sind ernannt, um Listen zum Unterzeichnen zu zirkulieren. Wohlthätig gesinnte Leute von hier und auswärts, die keine andere Gelegenheit haben, sollten, sich bei County-Richter Carl Koepfer ihre erwünschten Beiträge zu zeichnen, respektive einzuliefern.

Ein jeder versehe sich in die belobte menschenfreundliche Weihnachtsstimmung und trage nach Kräften bei zur Errettung und unermeßlichen Dankbarkeit Tausender armer Darbender!

Ergebnis,  
Fred Zaich,  
Vorsitzender des Zentral-Komittees der Vereinigung zur Abwendung der Not in Deutschland.



1 Quart Wear - Ever Tipped Sauce Pan, nur 35c



Schönes weiß-emailliertes Küchen-Set, nur \$1.58

## Spezielles

Hier sind drei sehr praktische Artikel, die in jeder Küche gebraucht werden können.

Wir zeigen diese drei Bargains an, so daß alle unsere Kunden von dieser Gelegenheit Nutzen haben können. Der Vorrat ist jedoch beschränkt und man sollte daher bald kommen.



Schaumschläger mit Bowle, nur 92c

**S.V. Pfeuffer Co.**

**Lokales.**

† Architekt Will N. Noonan von San Antonio zeichnet die Pläne für eine neue Baptistenkirche, die in Neu-Braunfels gebaut werden soll. Das Gebäude soll Raum für 120 Besucher enthalten und Klaffenzimmer für die Sonntagschule; einige dieser Zimmer können durch die Entfernung von Vorhängen zur gelegentlichen Vergrößerung des Saalraumes dienen.

† Für fällige Abonnementgelder bilden Checks und Money Orders ein bequemes Zahlungsmittel, wenn persönliches Vorsprechen nicht gut paßt. Folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu-Braunfels, Texas. Vielen Dank für uns bereits in dieser Hinsicht erwiesene Gefälligkeiten! Wir schicken in jedem Falle eine Quittung.

† Kurz nach 12 Uhr Sonntag Nacht rannte ein Automobil (eine Buick 6") auf dem Wege nach San Marcos in der Nähe der Leontonia Halle gegen einen Telephonpothol. Zwei junge Männer aus Lockhart wurden verlegt; der eine erlitt einen Beinbruch, der andere war arg zerschunden und verbleibt; sie wurden zur ärztlichen Behandlung nach Neu-Braunfels gebracht.

† In der Gegend von Wetmore hat Kontraktor Ernst Koch von hier ein Haus, welches drei Zimmer enthält, in 1 1/2 Tagen sechs Meilen weit „gemuhlt“.

† Herr Erhard Heidrich hat zwei Störche erlegt, einen Sechser und einen Achtender. Der Achtender wollte „den Stiefel umkehren“ und machte Jagd auf den Jäger, zog aber doch schließlich „den Kürzeren“.

† Viele Abonnenten haben in letzter Zeit ihr Abonnement eingesandt oder persönlich in der Zeitungsoffice entrichtet und die Herausgeber damit zum herzlichsten Dank verpflichtet. Besonders danken die Herausgeber auch für die freundlichen Begleitworte, die in vielen Fällen der Geldsendung beigelegt waren. So um die Jahreswende flogen besonders auch den Zeitungen die Rechnungen in größerer Anzahl, als sonst, ins Haus, so daß keine Gefahr eines plötzlichen Stoßens des Geldumlaufes durch Anhäufung in Herausgeberhänden zu befürchten ist. Einsicht in unsere Bücher zeigt, daß in diesem und im nächsten Monate viele Abonnements fällig werden. Wir ersuchen alle unsere Abonnenten, deren Abonnement rückständig oder fällig ist, bei Gelegenheit, wenn thunlich, in der Zeitungsoffice vorzusprechen, oder den Betrag in Gestalt von Checks, Money Orders usw. durch die Post einzusenden. Solche Checks und Money Orders können an die „Neu-Braunfels-er Zeitung“ zahlbar gemacht werden. Die folgende Adresse genügt: Zeitung, Neu Braunfels, Texas. Wir schicken eine Quittung.

† Herr Diez jr. tötete am Montag Morgen im Pasture am Post Oak Hill an einer Stelle sieben große Mapperschlangen. Das warme Wetter hatte die Schlangen aus ihrem Winterlager—einer Höhle im Felsen—hervorgelockt.

† Kontraktor Ernst Koch hat ein schönes „Bridal Bazaar“ - Haus für Frau Andia Simon gebaut.

† Resultat der Fahrten bei der Waffentillandsfeier:  
Knaben unter 10 Jahre: 1. Jerome Faust, 2. Bert Giesh.  
Knaben über 10 Jahre: 1. Herbert Parikh, 2. Hilmar Eilers.

Männer: Robert Kaderli, 2. Edwin Schubert.

Ex - Service - Leute: 1. Harry Webe, 2. Adolph Eggeling.

Soldaten: 1. Edwin Schubert, 2. Henry Doerr.

Mädchen unter zehn Jahre: 1. Thelma Katt, 2. Wallie Heitkamp.

Mädchen über 10 Jahre: 1. Lucille Scheler, 2. Esther Ludwig.

Damen: 1. Vera Starde, 2. Erna Weinstrom.

Preisrichter waren die Herren G. H. Henne und Henry Alexander.

† Herr Chas. Dauer ist jetzt der glückliche Besitzer eines „Moon Six“ Sport - Modells.

† Einer sehr regen Beteiligung erfreute sich der „Baby Show“, der unter der Leitung des „Child's Welfare Club“ während der Waffentillandsfeier am Sonntag in Landa's Park abgehalten wurde. Preisrichter waren Frau R. C. Remolds, Hel Annie Lloyd und die Herren Felix

Mamer und Albert Rowotny, Reintat:

Klasse A, beides Baby weniger, als ein Jahr alt: Jean Edwin Viefstein, Söhnelein von Dr. E. G. Viefstein und Frau.

Klasse B, ein bis zwei Jahre alt: Emil Neuse jr., Söhnelein von Herrn und Frau Emil Neuse, Route 2; 15 Monate alt.

Klasse C, zwei bis drei Jahre alt: Beverly White, Töchterlein von Herrn und Frau J. J. White, 2 Jahre 6 Monate alt.

Eingetragen waren:  
Klasse A: Phyllis Joy, Ray Gerloff, Martha Metters, Jean E. Viefstein, Eleanor Fritz, Myrtle Dent, Otis Schleyer, Jerome Werner, Francine Schlicher, William Ulbricht, Ralph Zels, Marie E. Sadue, Rosa Kraft, Eleanor Trisch, Howard Polizza, Virginia Louise Ludwig, Buster Comman, John W. Tans, Kenzie Rose, Esther M. Fischer, Lucie Stapper, Eugene Reinartz, Eunice Alexander, Adeline Kuehle, Geraldine McPherson.

Klasse B: Audrey Marrs, Carl John Viefstele, Kenneth M. Rubin, Dorothy Emmons, Julius Harmon, Martha Diez, Walter Kohlenberg, Kathlyn Vabel, Joyce Kohlenberg, Irene Hierholzer, Evelyn Wilson, Albert Noos, Gerstrom Prady, Annie Marie Feigerle, Merlin Grace Mattes, Louise Krause, Roland Voening, Lorine Vindseil, Lorine Sahm, Ernst Hoffmann, Cecil J. Ludwig, Henry Rose, Emil Neuse, August Benzel, Leslie Reinartz, Leslie Vose, Coline Parikh, M. C. Henson.

Klasse C: Ethel Kathlyn Saage, Benjamin Barnecke, Roland Miller, Lenora Frances Bieneck, Lawrence Koch, G.adora Reiningen, Richard Tomme, Beverly White, Kenneth Tolle, Gus Polizza, Harriett Schumann, Robert S. Tans, George McPherson, Vivian Alexander.

† Die „San Antonio Express“ vom 13. November widmet den ersten Ansiedlern dieser Gegend und deren Nachkommen die folgenden anerkennenden Worte: „Das kürzlich erfolgte Ableben Henry Kellers bei Friedrichsburg erinnert wieder an den Wert jener Ansiedler, die große Teile von Südwesttexas zu einer Zeit besiedelten, als Mut und Entschlossenheit viel unentbehrlicher waren, als sie es jetzt sind. Mitglied der Solms'schen Kolonie gewesen und dann, vor 67 Jahren, noch weiter in die Wildnis vorgedrungen zu sein ist eine Auszeichnung, die allen jenen waderen Pionieren zusteht, die Comal und Gillespie und die benachbarten Counties durch verständige, ernste Arbeit in blühende Gefilde umgewandelt haben. Jene Ansiedler, die nach ihrer Fahrt über den breiten Atlantischen Ozean und ihrer Landung an der texanischen Küste in Ochsenfaren ins Innere des Landes vordrangen, waren von dem Geiste erfüllt, der Texas so groß gemacht hat. Ihnen und ihren Nachkommen, die jetzt auf einem viel größeren Gebiet wohnen, als ursprünglich besiedelt werden sollte, ist es zum großen Teil zuzuschreiben, daß die Umgebung San Antonio sich so herrlich entwickelt hat. Sie brachten hier den unsichtlichen Fleiß und die Thakraft zur Anwendung, die ihre alte Heimat zur Größe emporgelührt hat, und es hiesie ein armenfelliger Texaner sein, wenn man, einzelner welchem Lande man entstammen mag dieses nicht herzlich anerkennen wollte. Diese Ansiedler waren gute Bürger von der Stunde ihrer Ankunft, und ihre Söhne, ihre Töchter und ihre Kindeskinder sind seitdem gute Bürger gewesen.“

† Herr Wm. Conrads von Karnes City besuchte vorigen Samstag und Sonntag Verwandte und Freunde in und bei Neu-Braunfels. Als Herr Conrads in der Guaranty State Bank vorsprach hörte er zufällig von unserer Organisation zur Rettung Notleidenden in Deutschland; unangefordert und ohne sich auch nur einen Augenblick zu befinden ein Check für \$5.00 auszusprechen, um dem zuständigen Hilfs - Komitee überreicht zu werden, schien ganz selbstverständlich. Dieses schöne Beispiel beweißt erfreulicher Weise, daß ein edel denkender Mensch nicht geizt, wenn es sich darum handelt, leidende Mitmenschen vom Elend, oder gar vom Hungerstode zu retten.

† Schwester Marie Gallison wird morgen (Freitag) Abend um 8 Uhr

im Courthouse wieder einen Vortrag über ihre Beobachtungen in Deutschland halten; sie ist erst kürzlich wieder in Deutschland gewesen und kennt die bittere Not, die dort unter den Kindern herrscht, aus eigener Anschauung. Wenn nicht Tausende von deutschen Kindern diesen Winter aus Mangel an kräftigender Nahrung elend zugrunde gehen sollen, muß etwas geschehen, um wenigstens in den dringendsten Notfällen Hilfe zu schaffen. Hiesige Bewohner haben sich bereits in der letzten Versammlung verpflichtet, für die Dauer eines Jahres monatliche Beiträge zu diesem Hilfswerk beizusteuern, die bis jetzt jeden Monat \$67 oder für das Jahr \$804 ergeben. Es sind jedenfalls noch sehr Viele, die gleichfalls gern zu diesem edlen Werke beisteuern würden. Die Versammlung am Freitag Abend sollte daher recht gut besucht werden. Wenn von Vielen jeder jeden Monat eine Kleinigkeit gibt, kommt leicht eine stattliche Summe zustande. Das Hilfswerk, für welches Schwester Gallison in aufopferndster Weise thätig ist, wird wieder durch die Quäker ausgeführt werden; in den größeren Städten wird dafür unter der Leitung von General Allen gesammelt werden. Deutsche Kinder hungern, deutsche Frauen leiden bittere Not; wer will helfen?

† Die Commissioners' Court von Comal County hat Beschlüsse angenommen, worin die Viehbesitzer, gemäß den Anordnungen des „Bureau of Animal Industry“ der Vereinigten Staaten und der „Live Stock Sanitary Commission“ des Staates Texas, aufgefordert werden das „Tippen“ ohne Unterbrechung den Winter hindurch fortzusetzen. In den letzten zwei Monate waren solch' gute Erfolge zu verzeichnen, daß zwei Inspektoren entlassen werden konnten. Die Commissioners' Court hofft, daß in dieser Weise die Quarantine bald gänzlich aufgehoben werden kann und daß die Kosten für die Steuerzahler dadurch auf das Mindestmaß beschränkt werden können.

† Middingling Baumwolle: Dallas 31.80, Galveston 32.80, Houston 32 1/2, Good ordinary 27.30 bis 28, middling fair 33.55 bis 34 1/4.

† Dr. R. G. Szechs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassung von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 21. November im Prinz Solms Hotel sein.

† Faust & Co. bezahlen den höchsten Preis für Pecans. 7 2

† Zrl. Rosa Marshall und Zrl. Roma Koepf geben ein „Joint Recital“ im Hochschul - Auditorium Freitag, den 16. November, abends 8 Uhr. 1

† Eis zu verkaufen. Werde 16. und 17. November in Neu-Braunfels sein mit 20 Kopp zählenden, gut eingepackten Arbeitseiseln, 14 1/2 bis 16 1/2 Hand hoch; in Doerbenchmidt's Pen. Paul Eiser.

† Drei - Rad Cafe Sully Blow, der beste im Markt, bei Faust & Co.

† Vollständige Auswahl Wagons, Surreys, Wagen, Gefährte und Sättel bei G. Heidemeyer Co. n

† Der „Case Drei - Rad Reitpflug“ gibt die beste Zufriedenheit. Faust & Co. 7 3

† Soeben erhalten, große Auswahl von Pflugscharen. Hy. Orth.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezoogen, auch an Babwagons. bei A. Schwandt.

† Seht den „Case“ Drei-Rad, ehe ihr kauft, bei Faust & Co. 7 3

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Toys bei G. Heidemeyer Co. n

† Rositz. Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir das unter dem Namen

**COMAL MARBLE WORKS** bekannte Grabsteingeschäft des verstorbenen Herrn Adolph Hinmann in der alten Weise weiterführen. Die Leiste erparren bei uns die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie. Tran Adolph Hinmann & Co. n

**Schuhe mit Eleganz**

Die neuen Log Cabin, Suedes und Kid Oxfords und Pumps, die wir eben erhielten, sind das allerneueste in den **Queen Quality SHOES** Sorten.



Die Qualitäten sind garantiert.

**Jacob Schmidt & Son**  
Special Dry Goods Store  
Neu-Braunfels, Texas

**Ankündigung**  
der Eröffnung unseres

# Toy - Land

Geschenke für jedes Familienmitglied

## Curt Linnartz Store

Der Store mit der Weihnachtsstimmung

**Ein Edison Phonograph**

ist ein prächtiges Weihnachtsgeschenk. Gibt die menschliche Stimme und den Ton der verschiedenen Instrumente in vollkommener Treue wieder. Wir haben alle die neuesten Platten. Wir laden Alle ein, diese wundervollen „Recreations“ zu hören. Ihr Besuch ist stets willkommen, einerlei ob sie kaufen wollen oder nicht.

**Sippel Phonograph Co.**  
Henne - Gebäude, San Antonio - Straße, Neu - Braunfels

**RADIO**

Die Radio - Saison ist hier, beginnend mit ihren schönen Unterhaltungen an den langen Winterabenden. Die Zeit, sich ein Radio Set zu kaufen, oder das, welches man hat, reparieren zu lassen, ist jetzt da, denn wenn man nicht ein gutes Set im besten Zustande hat, kann man nicht den besten Vorteil haben von den belehrenden und unterhaltenden Programmen, die von den Broadcasting - Stationen ausgesandt werden.

Wir haben an Hand die besten Vacuum - Röhren, A und B Batterien, Condenser und vollständige Sets. Unsere Reparaturarbeit ist garantiert.

Radio - Demonstrationen Mittwochs und Donnerstags von 7:30 bis 10:30 p. m. Andere Abende nach besonderem Uebereinkommen.

**Harry W. Hanz**  
Demonstrationen im Verkaufsaum der Neu Braunfels Buick Co.

Billig zu verkaufen  
Mein Haus an der Seguin - Straße und 6 Lots an der San Antonio - Straße.  
Eugen Seibert fr. 8 3

## Ein unheimlicher Passagier.

Roman von G. W. Appleton.

(Fortsetzung.)

Die Beamten hörten diese Erklärung in heller Verwunderung an; der Polizist jedoch legte den Finger an die Nase und lächelte vor sich hin mit der Ueberlegenheit eines Experten, der alle Schliche und Künste der Verbrecher kennt.

„Das ist ja eine sehr merkwürdige Angabe,“ äußerte der Inspektor.

„Allerdings,“ gab ich zu, „trotzdem ist sie wahr.“

„Dann wissen Sie auch nicht, wo der Tote hingehört?“

„Im Gegenteil — ich weiß es ganz genau. Es ist mein Bettler und Mündel Reginald Tracebridge von Tunford Hall in der Grafschaft Suffolk.“

So sprechend legte ich dem Inspektor meine Karte vor, indem ich ihm meine Reiseerlebnisse mitteilte. „Ich begreife aber,“ schloß ich, „daß ich mich als verhaftet betrachten muß, bis ich meine Aussagen bestätigen kann.“

„Ich fürchte,“ entschuldigte sich der Vorsteher, auf den meine Worte Eindruck gemacht zu haben schienen, „daß unter diesen Umständen nichts anderes übrig bleibt. Es ist unsere Pflicht, die Sache der Polizei zu übergeben. Der Tote muß ins Leichenhaus gebracht werden, wo die gerichtliche Totenkau stattfinden wird. Inzwischen muß ich Sie in Haft nehmen. Sie begreifen das, nicht wahr?“

„O gewiß!“ erwiderte ich. „Sie können ja nicht anders handeln. Wahrscheinlich nach Bow Street?“ wandte ich mich an den Polizisten.

Dieser bejahte.

Und nun folgte das sensationellste Ereignis meines Lebens: Ich wurde nach strenger Polizeivorschrift am Arm durch die Straßen nach dem weltbekannten Gerichtshof eskortiert. Die Vorübergehenden starrten mich neugierig an; da es aber noch sehr frühzeitig war, so begegneten mir auf diesem peinlichen Wege zum Glück keine Bekannten. Dennoch atmete ich auf, als ich mich endlich — so lächerlich es auch klingen mag — hinter den schützenden Mauern befand. Es war allerdings keine ehrenvolle Situation, hinter Eisengittern das Verhör eines nicht bösslichen Polizeikommissärs erdulden zu müssen, allein im Bewußtsein meiner Unschuld empfand ich keine Furcht, mit einem Gerichtsbeamten zu verhandeln, den ich überdies noch persönlich kannte.

Was in den nächsten Stunden geschah, brauche ich nicht näher zu erläutern. Für mich war es natürlich etwas ganz Neues, einem Verhör zu unterstehen, doch bewahrte ich meine Haltung, und nachdem ich in gedrängter Kürze mein seltsames Reiseerlebnis berichtet hatte, stellte ich es der Behörde anheim, zur Befriedigung meiner Aussagen Erkundigungen einzuziehen, ob am Bahnhof in Calais ein Telegramm an eine Baronin Slavinskü ausgeliefert worden sei und ob die Adresse, die sie mir gegeben — Grand Hotel in Paris — richtig war.

Ich hat dann, mich in der Zwischenzeit gegen Kautions — einerlei in welcher Höhe — freizugeben; der We-

ante lebte dies jedoch ab, weil die Sache zu ernst sei, um eine Kautionszulassung. So mußte ich mich wohl oder übel in mein Schicksal ergeben und am Nachmittag wurde ich mit anderen Gefangenen im grünen Wagen nach dem Hollowangefängnis überführt.

Dem ungemütlichen Tag folgte eine noch ungemütlichere Nacht, die ich hier nicht näher beschreiben will. Nur dies eine muß ich erwähnen: gerade als die Gefängnisglocke zum Abendgebet rief, durchzuckte mich jäh der Gedanke, daß ich nun Reginald tot war, das Vermögen meines Onkels erben würde. Sollten sich nun meine Aussagen nicht bestätigen lassen, so lag in diesem Umstand — für den Richter wenigstens — ein klarer Beweis, daß ich der Ermordung meines unglücklichen Veters nicht fern stand. Augenscheinlich hatte mich die schöne Baronin hintergangen, obgleich unsere Begegnung eine ganz unvorhergesehene war. Ein reiner Zufall brachte mich in ihre Nähe, denn ich wäre lieber in ein Rauchercoupe gestiegen.

Wie töricht war es überhaupt von mir gewesen, nach Paris zu fahren! Warum hatte ich — es geschah zum erstenmal in meinem Leben — einem anonymen Briefe Glauben geschenkt? Und was bedeutete das Telegramm aus Brüssel, das gerade während meiner Anwesenheit im Hotel Scribe eintraf? Deutliche Erwägungen durchkreuzten unablässig mein Hirn, bis meine Zelle geöffnet wurde und ein mürrisch aussehender Wärter mich in die traurige Wirklichkeit meiner Lage zurückrief, indem er mir einen Besen, Wasserreimer und Scheuerlappen einhändigte und mich in der Arbeit einer Putzfrau unterwies. Zwei schreckliche Tage erlebte ich in dem Gefängnis — dann winkte mir die Freiheit. Die polizeilichen Erhebungen hatten nämlich die Richtigkeit meiner Aussagen infolge festgestellt, als wirklich eine Frau, die meiner Beschreibung genau entsprach, bei der Ankunft des Schnellzuges in Calais ein Telegramm erhalten und auch persönlich den Koffer mit der Leiche meines Veters am Pariser Nordbahnhof aufgegeben hatte. Unter dem Namen einer Baronin Slavinskü war sie mit einer Jungfer mehrere Wochen im Grand Hotel gewesen. Ein Hotelbedienter sowie der Aufseher, der sie zur Bahn gefahren, hatten den Koffer genau beschrieben. Ein Mann war an jenem Tage nicht in ihrer Gesellschaft gesehen worden.

Infolgedessen wurde mir eröffnet, daß man mich gegen Hinterlegung einer Kautions von 1000 Pfund vorläufig aus der Haft entlassen wolle, daß ich jedoch innerhalb fünf Tagen vor Gericht erscheinen müsse.

Das Wertwürdigste in der ganzen Sache war das spurlose Verschwinden der Baronin. Sie war weder ins Grand Hotel zurückgekehrt, noch hatte jemand in Calais sie nach Paris fahren sehen. Unmittelbar nach der Abfahrt des Dampfers hatte sie den Bahnhof verlassen, doch niemand konnte sagen, wohin sie sich gewandt. Dieser beunruhigende Zustand trat jedoch völlig in den Hintergrund gegenüber der Tatsache, daß ich mich jetzt halbwegs wieder als freier Mann

fühlen durfte, und daß auch nicht der geringste Beweis gefunden worden war, der mich in Zusammenhang mit dem Verbrechen hätte bringen können. Ich war deshalb fest überzeugt, bei meinem bevorstehenden Erscheinen vor dem Gerichtshof in ehrenvollster Weise freigesprochen zu werden. Bevor dies jedoch geschah, hatte ich noch eine harte Probe zu bestehen. Die wirklichen Schwierigkeiten für mich begannen erst jetzt.

Die erste Prüfung erwartete mich bei der Totenkau, zu der ich nach meiner Haftentlassung vorgeladen wurde. Zuerst führte man mich in die Leichenkammer, um den Körper des armen Reginald zu identifizieren, was meine Nerven außerordentlich angriff. Ich hatte zwar ein ruhiges Gewissen und brauchte mir eigentlich keine Vorwürfe zu machen — trotzdem als ich das stille Gesicht vor mir erblickte, das Gesicht eines Jünglings, der mitten aus dem blühenden Leben hinweggerissen worden war, drängte sich mir die Frage auf, ob ich meinen Pflichten als Vormund auch genügend nachgegeben war. Hatte ich mich in meinem Urteil über Reginald doch vielleicht getäuscht? Hatte ich alles getan, ihn von seinen Verwegen zurückzubringen. Ein qualvoller Zweifel stieg zeitweise in mir auf und ich war froh, als ich den unheimlichen Ort verlassen konnte.

Vor der Jury als Zeuge ausgerufen, bezeugte ich, daß der Tote mein Bettler und Mündel Reginald Tracebridge sei. Auf welche Weise er ums Leben gekommen war, konnte ich nicht angeben; nur eins schien mir gewiß, daß er in schlechte Gesellschaft geraten sein mußte und so seinen Tod gefunden hatte. Diese meine Annahme stützte sich auf den anonymen Brief, den ich erhalten hatte und der Jury jetzt vorlegte.

Der der Absender dieses Briefes gewesen, davon hatte ich keine Ahnung; da es jedoch ersichtlich war, daß der Schreiber ziemlich Genaueres über die Lebensweise meines Veters wußte, so hielt ich es als Vormund für meine Pflicht, sofort nach Paris zu eilen, um ihn, wenn möglich, aus den Klauen der Harpyien, die ihn bedrängten, zu befreien. Ich erzählte dann meine Pariser Erlebnisse und wie ich nach Kenntnisnahme des Telegramms aus Brüssel beschloß, mit dem nächsten Zug nach London zurückzufahren.

„Dies ist die klare und ungeschminkte Darstellung der Tatsachen, soweit sie mir bekannt sind,“ schloß ich. „Eine andere Auslegung als die gegebene vermag ich nicht zu finden, hoffe aber, es wird der Polizei gelingen, dies mir unergründliche Rätsel zu lösen.“

Hier warf einer der Geschworenen die Frage ein, wer durch den Tod meines Veters materiellen Vorteil erlangen würde, und als ich einräumen mußte, daß ich selbst sein Erbe wäre, bemerkte ich, wie die Mitglieder der Jury die Augenbrauen hochzogen; selbst der Vorsitzende murmelte ein: „Ah, wirklich?“

Ich erklärte darauf, daß dies eine Testamentsangelegenheit sei, die mit der vorliegenden Sache nichts zu tun habe, und verließ dann die Zeugenbank, auf der nun Inspektor Walter von Scotland Yard, ein intelligenter junger Mann, erschien. Er bestätigte meine Aussagen nach jeder Seite hin und zwar in so überraschender Weise, daß ich seine eigenen Worte wiedergeben will.

„Ich hatte Frühlidienst in Scotland Yard,“ sagte er, „als uns gemeldet wurde, es sei am Charing Cross-Bahnhof eine Leiche in einem Koffer gefunden worden. Ich eilte sofort hierher in die Leichenkammer und nahm in Gegenwart des Distriktsarztes eine sorgfältige Untersuchung der Aelider des Toten vor.“

„Zeigten dieselben Spuren eines Kampfes?“ fragte der Vorsitzende. „Waren sie zerrissen oder in Unordnung?“

„Keineswegs,“ entgegnete der Inspektor, „alles an ihm war funktionsfähig. Auch der Körper trug keine Merkmale von Gewalttätigkeit. Man konnte meinen, er sei von der Tafel aufgestanden und habe sich zum Scherz da hingelegt. Selbstverständlich jedoch fand ich nichts vor, was seine Identität hätte feststellen können — nicht das kleinste Wärtchen Papier. Seine Taschen waren so leer wie meine Hände hier. Kein Schmuckgegenstand, keine Uhr, kein Geldstück.

Nicht einmal seine Wäsche war gezeichnet. Nur bemerkte ich, daß die Kleidung bis zu den Stiefeln herab französisches Fabrikat zu sein schien. Nachdem ich mir alles notiert hatte, ging ich in die Bow Street, wo ich von den Aussagen des Angeklagten hier hörte. Ich verschaffte mir eine stenographische Aufzeichnung derselben,ehrte damit nach Scotland Yard zurück und erhielt vom Chef die Anweisung, über Calais nach Paris zu fahren.

In Calais hatte ich eine Unterredung mit dem Stationsvorsteher, dessen Angaben mit denen des Angeklagten vollständig übereinstimmten. Es ist richtig, daß vor dem Eintreffen des Pariser Zuges eine an „Baronin Slavinskü, Reisende im Londoner Express“ adressierte Depesche ankam und nachher von der Dame, die der gemachten Beschreibung entsprach, in Empfang genommen wurde. Auch von diesem Telegramm erhielt ich eine amtliche Abschrift. Der Inspektor reichte dem Vorliegenden ein Blatt Papier, das dieser wiederholt durchlas und dann kopfschüttelnd den Geschworenen einhändigte.

„Hm!“ bemerkte er. „Das ist französisch und klingt sehr rätselhaft. In der Uebersetzung muß es heißen: „Wieder da — fahre nicht weiter — komm — heimlich — Arula.“

Das war allerdings höchste unverständlich.

„Darf ich mir eine Abschrift davon machen?“ fragte ich den Präsidenten. Es wurde mir bereitwillig gestattet und ich notierte mir den französischen Wortlaut der Depesche: „Retourne — ne vas plus loin — viens — derobe — Arula.“

Auch ich vermochte mir den Sinn dieser unzusammenhängenden Worte nicht zu erklären.

„Dies Telegramm,“ fuhr der Inspektor fort, „brachte nicht viel Licht in die Sache; es legte nur die Vermutung nahe, daß sie auf vorherige Verabredung nach Paris zurückzuführen war, die Leiche dem Schicksal überlassend. Bei weiterer Nachforschung stellte es sich aber heraus, daß sie die französische Hauptstadt nicht wieder betreten hatte. Darüber waren alle Eisenbahnbeamten einig. Unmittelbar nach der Abfahrt des Dampfers war sie verschwunden, und obgleich ich mich mit der Polizei in Calais in Verbindung setzte, hat man bis jetzt noch keine Spur von ihr gefunden.“

Ich fuhr dann nach Paris weiter, begab mich sofort nach dem Hotel Scribe und verlangte den Direktor zu sprechen.

„Ich möchte mich nach einem Herrn erkundigen,“ sagte ich, als dieser erschien, „der einige Zeit bei Ihnen gewohnt hat. Es war ein junger Engländer namens Reginald Tracebridge.“

„O,“ fiel mir der Direktor ins Wort, „vor einigen Tagen kam ein Verwandter von ihm, der ihn durchaus sehen wollte.“

„Wie hieß derselbe?“

Er stutzte, weil er nicht wußte, wer ich war; dennoch antwortete er höflich: „Ich weiß es augenblicklich nicht, will aber nachfragen.“ Er trat ans Haustelefon und nach zwei Minuten gab er mir die gewünschte Auskunft. „Der Herr hieß Frank Tracebridge, wohnt auf Brunswid Square 210 in London,“ berichtete er. „Er war der Vormund des jungen Mannes, der sich jetzt in Berlin befindet.“

„O nein,“ widersprach ich, „dort ist er nicht.“

Wieder sah er mich verdutzt an. „Darf ich wissen, mit wem ich das Vergnügen habe?“ fragte er dann.

Ich nannte ihm meinen Namen, indem ich hinzufügte: „Die Leiche des jungen Mannes ist in London. Warum fragen Sie, er sei in Berlin?“

Echtlich betroffen ging er nochmals ans Telefon. „Ich werde Ihre Frage gleich beantworten,“ äußerte er, zu mir zurückkehrend. Nach ein paar Minuten brachte ein Buchhalter ein Blatt Papier. Es war eine Depesche. „Hier ist sie,“ und der Inspektor legte das Telegramm auf den Tisch, das man mir damals auch gezeigt hatte.

Der Präsident las es laut vor, während mir das Herz vor Freude schlug, lieferte doch diese Depesche den vollständigsten Beweis für meine Unschuld, von der die Jury nun auch völlig überzeugt zu sein schien.

# Just for Curiosity

If you are curious about the results of using Calumet — bake a cake and use some other baking powder, then use the same recipe and employ CALUMET

The Economy Baking Powder

Compare the texture of the two cakes — the way they look — the way they taste. The difference will make you join the millions who use Calumet daily.

Best By Test

Sales 2½ times as much as that of any other brand

THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER



Grand Hotel stellten unzweifelhaft fest, daß die Baronin Slavinskü mehrere Wochen dort gewohnt hatte und an dem Tage meiner Ankunft in Paris mit einem Saratogakoffer nach London abgereist war. Seitdem hatte man sie nicht mehr gesehen.

Soweit stand die gerichtliche Untersuchung äußerst günstig für mich, doch noch wartete meiner eine große Hebräisierung. Aus verschiedenen Gründen interessierte mich die Aussage des nächsten Zeugen, eines Geldverleihers namens Harris, dessen Bureau sich unweit Piccadilly befand.

Er hatte die Leiche ebenfalls besichtigt und in ihr sofort einen Klienten erkannt, dem er mehrere Tausend Pfund Sterling vorgeschossen hatte. Der Name dieses Klienten war, so gab er an — Reginald Tracebridge von Tunford Hall in der Grafschaft Suffolk. Da Harris das Testament von Reginalds Vater in Sommerfest Hause gesehen hatte, so wußte er, daß die einfache Unterschrift des jungen Mannes ihm genügende Sicherheit für die geliehenen Summen bot. Den letzten Versuch von 1000 Pfund hatte er vor zehn Tagen in englischen Banknoten als eingeschriebenen Brief nach dem Hotel Scribe in Paris geschickt.

Der Distriktsarzt, der mit einem bekannten Kollegen zusammen die Sektion der Leiche vorgenommen hatte, gab an, daß es ihm trotz sorgfältigster Untersuchung nicht möglich gewesen sei, mit Sicherheit die Todesursache zu konstatieren. Der Körper des Toten wies keine Spuren von Gewalttätigkeit auf; die inneren Organe befanden sich in vollkommenem gesundem Zustand; demnach mußte der Tod infolge einer äußeren Veranlassung eingetreten sein. Gewisse Anzeichen deuteten auf einen Gehirnschlag; wodurch derselbe aber verursacht war, ließ sich nicht feststellen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Schule.

Bub, der aus der Schule heimkommt, entrüstet zu seinem Vater: „Vater, ich geräume in d' Schule, ich dumme nümme drus: gester hat d' Fräulein Lehrerin gseit 3 und 3 ist“

6, und hüt seit sie 4 und 2 ist 6.“

Der Lehrer erklärt den Schülern, daß der Blitz durch Entladung von Elektrizität entsteht.

„Wer von Euch kann mir nun den Unterschied zwischen Blitz und elektrischem Licht erklären?“

Früher: „Für den Blitz braucht man nichts zu bezahlen, Herr Lehrer.“

**Adolph Seidemann**  
Rechtsanwalt

Office West-Che Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Market.

Telephone 514.

**ERNST KOCH**

Allgemeiner Contractor und Baumeister.

Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.

Telephone 179.

Herbert G. Henne John R. Fuchs

**HENNE & FUCHS**

Deutsche Advokaten

Neu-Braunfels, Texas

**OTTO RORDE**

Verficherung jeder Art

Neu-Braunfels, Texas

**MARTIN FAUST**

Abokat.

Office in Holz's Gebäude.

**HERM. C. MOELLER**

Contractor und Baumeister.

Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.

Wohnung, Telephone 293.

Office-Telephone 159.

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Straße.

Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter u. oberirdische Cisternen, und Silos.

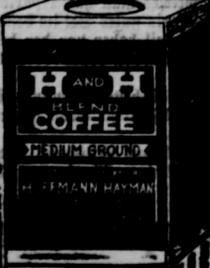
Louis Staats, Eigentümer.

Telephone: 217.

# H AND H BLEND COFFEE

The roast it — Others praise it

JUST ASK YOUR GROCER — HE KNOWS



## Wenn Ihr krank seid — geht gleich anfangs zum rechten Arzt.

**Dr. ADKISSON** ist Graduirter der besten Universitäten Amerikas und hält Zertifikate von vielen großen Kollegs und Hospitälern in den Ver. Staaten und Europa Er war eine Zeitlang in Deutschland u. hält ein Verlaubigungs-schreiben des Berliner-Großen-Hospitals

**Dr. ADKISSON** ist wohl der bestbekannte Spezialist in seinem Fach in Texas u. seine Zuverlässigkeit ist seit über 20 Jahren erprobt. Tägliche Sprechstunden in seiner Office von 9 vorm. bis 7 nachm. u. Sonntags von 10 morgens bis 1 Uhr mittags.

### Chronische Krankheiten und ihre Behandlung

Diese Krankheiten erfordern rechte Behandlung und sie müssen wohl verstanden sein, um Jahre schlimmen Lebens zu verhindern. Ich beanspruche nicht, daß ich darin eine übernatürliche Einsicht besitze, aber die vielen Jahre der Erfahrung in Behandlung der gleichen Krankheiten gibt mir bedeutende Vorteile. Ich lade Sie ein zu kommen und meine genaue Kenntnis der Leiden zu prüfen. Ein Besuch überzeugt. Resultate werden in meisten Fällen garantiert. Schreiben um freie Prospekt in nichtbedrucktem Umschlag.

**Dr. Adkisson behandelt erfolgreich** nach den neuesten und besten Methoden Blut-, Nerven-, Haut-, Nieren-, Blasen-, Prostata-, Lungen-, Eingeweide- und Rectum-Leiden, wie Gämorrhoiden, Fistel, Nisse usw., auch alle Hautkrankheiten und alle chronischen Leiden.

**DR. ADKISSON,** 121 W. HOUSTON STR. SAN ANTONIO, TEXAS.



**Inland.**

— Aus Washington wird berichtet: Jemand ein Programm für weitgehende Hilfe für Deutschland muß nach der Ansicht des Präsidenten Coolidge von Kongresse bestimmt werden und es muß daher damit gewartet werden, bis der Kongress wieder tagen wird.

— Aus Akron, Ohio, wird berichtet: Die Goodyear Tire and Rubber Co. hat alle Rechte und Patente für die Herstellung der lenkbaren Zeppelein-Luftschiffe erworben. Der Handel erteilt das Recht der Erbauung der Maschinen und alle anderen Artikel, die zu dieser Art von lenkbaren Luftschiffen gehören. Der Kaufpreis wird nicht genannt. Die riesigen Luftkrenzer sollen auf dem Wingofootee-Flugfelde in der Nähe von Akron erbaut werden. Verhandlungen über den Ankauf sind seit langer Zeit im Gange gewesen, sagte ein Beamter der Goodyear-Fabrik. Sie sollen den Behörden in Washington in einigen wenigen Tagen unterbreitet werden und die Einzelheiten sollen dann veröffentlicht werden. Eine Anzahl erfahrener Zeppelein-Erbauer wird von den Fabriken in Friedrichshafen nach Akron gebracht werden, wo die ersten Zeppelein vor nunmehr 25 Jahren erbaut wurden. Die Goodyear-Fabrik hat viele der neueren Luftschiffe für die Flotte und die Armee der Vereinigten Staaten hergestellt und hat jetzt einige unter Konstruktion. Unter den Bestimmungen des Friedensvertrages muß die deutsche Fabrik niedrigergerissen werden, nachdem der 31. — 3. der jetzt dort für die Ver. Staaten erbaut wird, vollendet worden ist.

— Die von General Henry T. Allen eingeleitete Hilfsaktion für unterernährte deutsche Kinder, von denen zwei Millionen täglich eine fräftigende Zusatzmahlzeit unter den Leitung der Quäker erhalten sollen, hat wie der Philadelphiaer „Gazette-Democrat“ berichtet, eine Vorgesicht. Das „American Committee for the Relief of German Children“, das am 31. Oktober in Chicago aus der Taufe gehoben wurde, sollte ursprünglich „All American Committee“ heißen. Der Name wurde geändert, nachdem in Washington mit Hoover und auch dem Präsidenten Konferenzen stattgefunden hatten. Die Entscheidung des Komitees datiert zurück zum Beginn dieses Jahres. General Allen wurde als der Vorsitzende schon im April gewonnen. Die Anregung hatte von vornherein die Zustimmung des deutschen Vorkämpfers und so hervorragender Träger des deutsch-amerikanischen Hilfswerks gefunden, wie Ferdinand Thun und George D. Horst von Reading, Paul Warburg, James Speyer, Wagenstecher und Hennigson von New York, Saas und Senpe in Philadelphia, Charles Nagel von St. Louis, Handels-Sekretär unter Laiff, Dr. Otto Schmidt von Chicago, anderer bekannter Deutsch-Amerikaner, sowie der Kaiser-Organisation, die unter dem Namen „American Friends Service Committee“ bekannt ist und ihre Hauptquartiere in den Herren Alfred und Henry Scattergood und Dr. Wilbur R. Thomas hat. Auch die New Yorker Finanziers und Bankiers Paul Cravath, Frank Vanderbilt, Harvey D. Wilson von der „New York Trust Company“, Newcomb Carlton von der Western Union Telegraph Company, R. S. Caldwell von New York und andere wurden für den Plan einer großzügigen Kinderhilfe für Deutschland gewonnen. Die Abwesenheit General Allens und der Herren Thun, Horst und Speyer von Amerika während des Sommers verzögerte die tatsächliche Inangriffnahme der Arbeiten des Komitees, dessen Leiter von der Ansicht ausgegangen waren, daß während der Sommermonate sich überhaupt nicht viel thun lassen würde. Das Komitee hat die volle Unterstützung der Washingtoner Behörden, und es heißt, daß der Präsident in einem warmherzigen Appell demnächst für die Zwecke des „American Committee for the Relief of German Children“ sich einsetzen wird.

**Ausland.**

— Die internationale Ausstellung für Kinematographie und Photographie in Turin, auf der alle Länder der Erde vertreten waren, hat ihre oberste Kurve“ zusammenberufen, um über die Verteilung der Preise zu beschließen.

hen. In der Abteilung Photographie hat eine deutsche Künstlerin, Frau Nieß in Berlin, auf einstimmigen Vorschlag den Preis davongetragen.

— Der „Deutschen Zeitung für Chile“ wird aus ihrem Leitartikel folgender Fall berichtet: Ein Deutscher wollte ein Jagdgewehr kaufen, natürlich ein gutes deutsches Produkt. Das fand sich aber im größten deutschen Kaufhause der Stadt nicht, wo nur schlechtere und teurere belgische Gewehre gezeigt wurden. Dagegen fand er das bessere deutsche Gewehr im französischen Geschäft an dem betreffenden Orte. Er ist nun schwankend, ob er das bessere, billigere deutsche Gewehr im französischen Geschäft oder das schlechtere teurere belgische Gewehr im deutschen Geschäft kaufen solle. Die erwähnte Zeitung sagt dazu: „Vielleicht fällt einer unserer Leser ein salomonisches Urteil!“

**Merke! aus Deutschland.**

— Aus Berlin wird berichtet: Der neue deutsche „Dollar“ steht in Gefahr, denselben Weg wie die Mark einzuschlagen. Dies ist die Warnung in der Presse und in finanziellen Kreisen, weil die Regierung fortfährt, deutsche Dollars zu drucken, wie die neuen Umlaufmittel auf der Goldbasis genannt werden, weil die Umlaufmittel zu Ein-Dollar-Werten ausgegeben werden. Man sagt, die neue Geldart ohne irgend eine sichtbare Sicherheit ausgegeben würde. Unmittelbar nach der Ankündigung, daß sie die alten wertlosen Papiermark einlösen und außer Kurs bringen würde und sie durch die Goldanleihe-Scheine ersetzen würde, kündigte die Regierung die Veranschlagung von 775,000,000 der neuen Goldanleihe-Scheine an. Es waren früher bereits \$125,000,000 zur Veranschlagung gelangt. In der Gegenwart ist das neue Geld eine Sache der Druckerpressen, welche jetzt Goldanstelle von Papierwerten herstellen. Neben der Regierung drucken auch die Regierungs- und staatlichen Eisenbahnen Goldwert-Geld, ohne irgend eine besondere Sicherheit bis auf die Einnahmen. Die neue Geldform wurde unbedingt gebraucht, um einer vollständigen Geschäftsstockung vorzubeugen, aber die Art und Weise, wie das Geld ausgegeben wurde, ist ein schwerer Schlag für die Rentenmarkt, die nach dem 10. November in Umlauf gesetzt werden soll und durch Hypotheken auf die landwirtschaftliche Industrie gesichert ist. Die Regierung weiß anscheinend nicht, wie viele Mark gedruckt worden sind, denn sie werden jetzt zur Rate von ungefähr vier Trillionen den Tag gedruckt und das Drucken wird noch beinahe eine Woche fortgesetzt. Dana soll das Drucken der Mark aufhören. Die Frage wird jetzt aufgeworfen, ob die Druckerpressen dann vollständig in den Ruhezustand verlegt werden sollen, oder ob sie die neue Geldart zur alten Rate weiter drucken werden.

— Der berühmte alte Kaiserpalast in Mächen, in dem 37 deutsche Herrscher vor dem Jahre 1531 gekrönt wurden, ist infolge der Kämpfe, die darin dieser Tage stattgefunden haben, schwer beschädigt worden, als die Separatisten unter Mathes und die Aufgebote der Polizei und der Bürger zusammenstießen. Die angerichtete Schaden kann nicht ausgebessert werden. Acht große Wandgemälde die zu den wertvollsten in der Welt gehörten, wurden vollständig ruiniert. Das berühmte Bild Karls des Großen wurde ebenfalls schwer beschädigt, während ein anderes kostbares Gemälde von 22 Engeln durchbohrt wurde. Als die Sonderbündler, die teilweise Erfolg gehabt hatten, das Gebäude zu besetzen, von den Belgieren den Befehl erhielten, sich schnell zur Räumung fertig zu machen, nahm es ihnen nicht lange der Aufforderung nachzukommen. Das Ultimatum des belgischen Offiziers setzte die Zeit auf neunzig Minuten fest, aber die Sonderbündler kamen, wie aus Mächen berichtet wird, sofort heraus und setzten sich nach dem Babuino in Bewegung, wo sie den ersten Zug nahmen und abfuhren. Vier von ihnen, die von der hinteren Plattform des Wagens ein Pamphlet warfen, worin die separatistische Proklamation enthalten war, wurden von der Menschmenge von dem Wagen gezerrt, auf einen freien Platz geführt und verprügelt.

— Vier Mann der Reichswehr,

die einen verhafteten Aufwiegler in Graffenhain in Sachsen nach dem Gefängnis bringen wollten, wurden von einem Menschenhaufen angegriffen und mißhandelt; der Gefangene wurde ihnen entrissen. Andere Truppen erschienen auf der Szene, und gingen mit blanker Waffe vor, ihre Kameraden von der wütenden Menge befreitend. Bei dem Kampfe wurden 15 Personen verwundet.

— Das Ergebnis der Kartoffelernte in der Gegend von Wiesloch übersteigt, wie bis jetzt festgestellt werden kann, die Erwartungen bei weitem. Bei etwas mehr sommerlicher Feuchtigkeit hätte man ein richtiges Kartoffeljahr bekommen.

— Die Wein- und Obsterte ist am Bodensee ganz unterschiedlich ausgefallen. In manchen Orten ist die Weinernte dieses Jahres vorzüglich, dagegen die Obsterte sehr gering gewesen, in anderen Orten liegen ungekehrte Verhältnisse vor.

— Aus Berlin wurde neulich berichtet, daß der frühere deutsche Kronprinz Wilhelm seit fünf Jahren sein erstes Weihnachtsfest mit seiner Gattin Käthe und seinen fünf Kindern zu feiern erwartete. Verschiedene Nachrichten sind darüber aus Deutschland gefaßt worden. Einige dieser Berichte meldeten, daß die Erlaubnis gegeben worden sei und daß er sich bereits in Deutschland befinde. Andere Berichte wieder wollten wissen, daß er nicht um die Erlaubnis nachgehe. Später wurde in authentischen Kreisen bekannt gegeben, daß ein Botschafter in Amsterdam war, seitdem ist berichtet worden, daß die Alliierten Regierungen Einwand erhoben.

**Aus Oesterreich.**

— In Bischofshofen nahm die sechsjährige Marianne Grünwald unvorsichtigerweise giftige Beeren zu sich. So gleich stellten sich heftige Schmerzen und schwere Vergiftungserscheinungen ein, denen das arme Kind in kurzer Zeit erlag.

— In Wien hat sich unter dem Vorsitz des Ministers Dr. Schürff ein Hilfskomitee gebildet, um die Not der Schriftsteller und Künstler in Deutschland zu lindern. Auch der Wiener Schriftsteller- und Journalistenverein „Concordia“ hat im Verein mit einem Berliner Komitee eine dem gleichen Zwecke gewidmete Aktion eingeleitet.

— In der nächsten Zeit soll der Plan einer österreichischen Seeschiffahrtsgesellschaft der Verwirklichung zugeführt werden. Oesterreich ist durch den Friedensvertrag von Saint Germain von der See abgedrängt und hat keine Küste. Die ehemaligen österreichischen Seeschiffahrtsgesellschaften und Schiffe sind in italienischen und jugoslawischen Besitz übergegangen. Nunmehr soll mit österreichischem Kapital eine Schiffahrtsgesellschaft gegründet werden, deren Schiffe die österreichische Flagge führen sollen. Die Gesellschaft soll in Wien ihren Sitz, in Triest aber ihren maritimen Stützpunkt haben. Dadurch soll dem Handel Oesterreichs und der Nachfolgerstaaten sowohl im Export wie Import zur See ein Instrument für seine Festigung gegeben werden.

**Money Orders nach Deutschland.**

Wie schon berichtet, kann man jetzt durch die Post wieder Geld an Personen in Deutschland anweisen lassen. Die Washingtoner Postbehörde teilt hierüber folgendes mit: Ein Vertrag über den Austausch internationaler Postgeldanweisungen (International Postal Money Orders) ist zwischen den Vereinigten Staaten und der Republik Deutschland abgeschlossen worden, wonach das durch den Krieg unterbrochene System der Geldanweisungen am 1. November 1923 wieder eingeführt werden konnte.

Die Bezahlung geschieht in Deutschland auf Grund von Kartenanweisungen (Form 6309), die durch den Postmeister des ausstellenden Amtes außer den anderen vier internationalen Geldanweisungsformularen, nämlich der Geldanweisung, der Benachrichtigung, des Coupons und der Quittung auszustellen ist.

Die Quittung wird dem Sender eingehändigt; Anweisungen über die Bezahlung der anderen Formulare

findet man im dritten Paragraphen der Instruktionen, der auf jedem internationalen Geldanweisungsformular gedruckt ist.

Der Postmeister trägt nur auf der Kartenanweisung den Betrag in Dollar ein und läßt den Platz frei, der für den Gegenwert in Mark bestimmt ist und der von dem Geldverkehrsamt in Wien ausgefüllt wird, welches für die Auszahlung Sorge trägt, und zwar zu dem Wechselkurs des Datums, an dem die Geldanweisungsmeldungsliste zusammen mit den Kartenanweisungen ankam.

**Von Rheumatismus gekrümmt.**

„Viele Leute hier“, schreibt Herr Anton Bach von Littleport, Iowa, „wissen, daß ich nur durch Jorni's Alpenkräuter von meinem Rheumatismus befreit wurde, nachdem ich alles andere vergeblich versucht hatte. Sechs Monate ging ich mit einem gekrümmten Rücken umher.“ Die schnelle Erleichterung, welche dieses berühmte Kräuterheilmittel in allen Arten von rheumatischen Schmerzen bringt, ist seinem heilsamen Einfluß auf Leber und Nieren, und seiner prompten Wirkung auf die Ausscheidungsorgane zuzuschreiben. Es ist keine Apathie, wegen Auskunst wende man sich direkt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

**CONGOLEUM**  
Gold Seal  
**ART-RUGS**

A damp mop cleans them quick as a wink. No more dusty beating or sweeping. Come in today before they are all snapped up.

**Großer Vorrat**  
**Neue Muster**  
in allen Größen  
von 18 bei 36 Zoll  
bis 9 bei 12 Fuß  
**J. JAHN**  
"Quality Furniture Store"

**Gutes Pferd**  
zu verkaufen.  
Dekar Reiningar.  
7 3

**Teutonia**  
**Farmer-Verein**

Wegen der Waffensstillstandsfeier am Sonntag, den 11. November ist unsere regelmäßige Versammlung auf Sonntag, den 18. November verschoben. Es kommen wichtige finanzielle Fragen zur Beratung und ist jedes Mitglied dringend gebeten zu dieser Versammlung zu erscheinen.  
Fred Fausch, Sekretär.  
7 2

Pflanzen: Kohl und Kohlrabi 100 35c; Gelbe und Weiße Bermuda Zwiebel 100 15c. Postfrei.  
7 ff. Rex Plant Garden.

**Dr. Simpson Cullos**

hat die Praxis von Dr. B. Randolph in Cibola übernommen. Telefon, Schery und Marion. 8 4

**Achtung Farmer!**

Wir werden diese Saison nur noch einmal ginnen, nämlich am Mittwoch, den 5. Dezember.  
1 Solms Farmers Gin Affn.

**Zu verrenten.**

Die alte Heimstätte des verstorbenen Herrn Wm. Froelich, mit Front an zwei Straßen, 90 Fuß an Wäldchenstraße und 90 Fuß an Brückenstraße; kann auch mit 30 Fuß Front weniger verkauft werden. Näheres bei Theo. Froelich, Executor, Neu-Braunfels, Texas. 8 3

**Achtung, Steuerzahler!**

Seit dem 1. Oktober sind die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1924 bezahlt werden.  
Achtungsboll, Peter Rowotny jr., Steuereintnehmer, Comal Co.

**Zu verkaufen.**  
Saathafer, frei von Johnsongrass; Gaferstroh beim Ballen oder bei der Carload; Crushed Corn mit Shreds beim Sad oder bei der Carload.  
Wesley Rosenberg  
Braden, Texas.  
4 ff

**Zu verkaufen.**  
Zwei Farmen 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels an der Post Road, nahe bei Schule; beide gut eingerichtet; eine 114 Aker, die andere 27 Aker. Alwin Reinarz, Route 2, Neu-Braunfels.  
4 ff

**Zu verkaufen.**  
Mein Wohnplatz in Neu-Braunfels. Haus mit acht Zimmern, zwei Hallen, Heizung und alle modernen Einrichtungen. Gelegen an der Seguin-Straße, Westseite.  
Albert Gifel.

**Neue Bekanntmachung**

Da ich von Prof. Miller gelernt habe, arbeite ich in derselben Weise weiter. Ich werde von jetzt an jeden Dienstag und Samstag im Hause der Frau Hubert Jensen in Neu-Braunfels sein. Officestunden von 10 morgens bis 5 abends.  
Eugo Kaas, Divine Healer.  
2 ff.

**Zu verkaufen.**  
Saat-Gafer, und Weizen für Viehfutter.  
Ferd. Hanz,  
R. 5, Neu-Braunfels.  
52 ff.

**F. A. Van Buren, M. D.**  
Arzt und Wundarzt  
**Schery, Texas**  
Zu sprechen im Karbach Hospital oder in der Office über Cothams Apotheke. 6 32R

Jorni's  
**Alpenkräuter**  
Magenstärker, Heißöl und Uterine zu haben in Anton Hennrichs Shoe Shop, und Wohnung, Solms Str. 6 3

**Zu verkaufen.**  
Jehn Shorthorn Durham Bullfäher von 7 Monaten bis 1 Jahr alt; ebenso einige junge Esel und Pferde. Acht junge Vollblut-Polard China Eber und 12 junge Sauen, dieselbe Rasse, 5 Monate alt. 25 echte Rammoth Bronco Buter-Schähe, beste Rasse, zur Zucht. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, Neu-Braunfels.  
4 7

**Billig zu verkaufen.**  
Ein Wagen, 2 Pflüge, 2 Esel und mehrere verschiedene Farmgeräte. Frau Mub. Wiederstein, Cibola, Texas.  
7 3

**Süßkartoffeln zu verkaufen.** Nachfrage bei S. C. Locke, Telephone 251. 7 2

**Leicht zu haben.**  
Erde, mit Gravel gemischt, zum Auffüllen von Lots u. s. w. 20 Cents die Load auf dem Plage bei Albert Staats, Phone 33. 7 2

**Verloren.**

Handtasche mit \$60 Geld, drei Noten, Bankbuch und Checkbuch. Montag, 5. November, zwischen 10 und 12 Uhr, in der Seguin-Straße, Neu-Braunfels. Gegen Belohnung abzuliefern bei First National Bank, Neu-Braunfels. 7 2

**Zu verkaufen**

Das alte Streuer-Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, billig; muß verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Hn. Streuer. ff.

**Heirathsge such.**

Witmann, Eigentümer einer schönen Farm, sucht eine selbständige Frau zwecks Heirat. Man schreibe, bitte, an Konrad Hermann, Route 3, Saltsville, Texas. 4 6

**Der Neu-Braunfels' Gegenseitige Unterstützungs-Verein**  
hat seine Raten wie folgt festgelegt:  
21 bis nicht über 25 Jahren—\$1.30  
25 bis nicht über 30 Jahren—1.45  
30 bis nicht über 35 Jahren—1.65  
35 bis nicht über 40 Jahren—1.80  
40 bis nicht über 45 Jahren—1.90  
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
E. R. Pfeuffer, Vice-Präsident  
Emil Pfeuffer, Sekretär.  
H. Druebert, Schatzmeister.  
H. G. Wagensühr.  
Ad. Henne.  
Ad. Rotoway.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ernst Stratemann.

**Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen**  
werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.  
High Grade Portrait and Kodak Studio  
411 Capitol Strage.  
O. Seidel, Eigentümer.

**Alle Serien Geigen repariert.**  
Lassen Sie mich das Adjustment in Ihrem Violon oder Gasolinosen dicht machen, und Ihren Holzsofen für den Winter instandsetzen. Bestellungen kann man bei Senne's lassen. Vesteilungen vom Lande eine Spezialität.  
Bob Shafer, 825 Austin St., San Marcos. ff.

**Jagdverbot.**  
Da ich meinen Pasture verpachtet habe, verbiete ich hiermit das Jagden darin. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Emil Noehrig, Braden, Texas.  
8 4

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.  
S. A. Laubach, Emil J. Laubach, Herm. J. Laubach.  
7 6

**Jagdverbot.**  
Das Jagden mit Schießwaffen oder mit Sunden auf meinen bisherigen Ländereien und auf der Reiningar Ranch ist strengstens verboten, ebenfalls das Betreten dieser Ländereien. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ernst Stratemann.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf meinem Lande ist streng verboten. Zuwiderhandelnde werden ohne Ausnahme gerichtlich belangt.  
Richard Schumann.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden in dem „Company Pasture“ zwischen der zweiten und dritten Cropping ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Heinrich Wekel, Heinrich Wekel, Joseph Hubertus, Adolph Weidner, Heinrich Hofmann, Heinrich Wiedner.  
6 4

**Jagdverbot.**  
Wir haben von den Herren Billie, August und Heinrich Schaefer deren Ländereien gepachtet und das Jagden darauf, sowie das Betreten derselben ist hiermit strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Billie Kuehler, Heirich Wimmer, Otto Feid, Hein. Maier, Ben Faust, Arthur Voellig.

**Jagdverbot.**  
Ich habe den Pasture von Valentin Schwab gerentet und das Jagden darin ist hiermit verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ed. Benzal.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ed. Benzal.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ed. Benzal.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ed. Benzal.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf unseren Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Ed. Benzal.

**Achtung, Jäger!**  
Unsere Pastures sind alle „gepachtet“. Positiv kein Jagden erlaubt.  
S. D. Ornone Estate.

**Jagdverbot.**  
Die Unterzeichneten haben das Jagdrecht auf den Ländereien des Herrn W. S. Adams gepachtet, und das Jagden auf diesen Ländereien, sowie das Betreten derselben, ist hiermit verboten.  
H. Dittlinger, A. Liebster.

**Jagdverbot.**  
Das Jagden auf meinen Ländereien und das Betreten derselben ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.  
Otto Penschorn.

(Fortsetzung von Seite 1.)

ziehung von Sachverständigen, welches Verhältnis zwischen der Papiermark und der neuen Goldanleihe, die als Uebergangswährung zu einem wertbeständigen Gelde geplant ist, festgelegt werden soll. Auch sollte ermittelt werden, zu welchem Wert die Papiermark eingelöst werden könnte.

Die Regierung ordnete an, daß ausländisches Geld zu den von der Reichsbank festgelegten amtlichen Notizen eingewechselt werden muß und daß die neue deutsche Goldanleihe, die in den letzten Tagen Gegenstand der Börsenspekulation war, von nun an nur zu den amtlichen Notizen gekauft oder verkauft werden darf.

Die Reichsbank setzte den Einwechslungswert des Dollars mit 420 Millionen Mark fest. (1/3 des New Yorker Kurses.)

Aus Essen wird berichtet: Zwischen den Vertretern der Industriebezügler der Ruhrgegend und deren Angestellten sind Verhandlungen angeknüpft worden, durch welche bestimmt werden soll, ob die Arbeiter willens sind, Opfer zu bringen, die sich als notwendig erwiesen haben, damit das Industriefieber der Ruhrgegend wieder in vollen Gange gebracht und die Industriebezügler dann den Forderungen der Franzosen nachkommen können. Es handelt sich bei diesen Verhandlungen hauptsächlich darum, ob der Arbeitstag verlängert werden soll. Es wird allgemein für vorausgesetzt angenommen, daß die Industriebezügler mit den Franzosen zu einem Einverständnis kommen können, sollten sie ihre Angestellten dazu bewegen können, den zehnstündigen Arbeitstag für Fabrikarbeiter und den 8 1/2 stündigen Arbeitstag für die Grubenarbeiter anzunehmen. Zur Zeit arbeiten die Fabrikarbeiter acht Stunden und die Grubenarbeiter sieben. Die Arbeiter haben sich seit an den achttündigen Arbeitstag gehalten, der durch ein im Jahre 1918 angenommenes Gesetz festgelegt wurde. Von gewisser Seite wird indes behauptet, daß die Industrieführer ihre Fabriken einfach zumachen werden, wenn die Arbeiter sich nicht mehr bereit erklären wollen, einen längeren Arbeitstag anzunehmen. Wie weit die Folgen eines solchen Vorgehens gehen werden, läßt sich nicht absehen. Es sind bereits mehrere hunderttausend Arbeiter stellunglos, öffentliche Klüden sind für die hungernden Stellungenlosen und deren Familie eingerichtet worden, und sollten die Fabriken alle geschlossen werden, so werden an 700,000 oder mehr Arbeiter stellunglos sein.

Die Lage in Berlin ist wieder schlimmer geworden. Die Seher sind in den Ausstand getreten und auch die Druckereien, in denen die Banknoten angefertigt werden, sind geschlossen. Am Samstag sind keine Zeitungen erschienen. Man befürchtet, daß bald ein bedeutender Geldmangel eintreten wird. Der Streik wurde unter Rücksicht der bestehenden Ausnahmegesetze beschlossen, da durch eine Notstandsverordnung Streiks in den wesentlichen Industrien u. Gewerben, zu denen auch die Druckereien gezählt werden, verboten sind.

Infolge der außerordentlichen Verteuerung der Papier- und Druckkosten mußten die weitere Herausgabe des „Münchener Amtsblattes“, das seit den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts erschienen ist, vom 1. Oktober ab eingestellt werden. Das „Münchener Amtsblatt“, das von der

Polizeidirektion München verlegt wurde, hat die Bekanntmachungen der Polizeidirektion und des Bezirksamtes München veröffentlicht. Die Bekanntmachungen des Bezirksamtes werden künftig in einem auf autographischem Wege hergestellten Amtsblatt erscheinen.

Inland

Aus Washington wurde am Samstag berichtet: Woodrow Wilson, der heute durch fünf Minuten in einen Radioapparat, sprach, von wo aus die Botschaft durch den Rundfunkdienst verbreitet wurde, erklärte, daß Amerikas Haltung nach dem Weltkrieg niedrig, feig und schimpflich gewesen sei. Frankreich und Italien, sagte er, haben aus dem Vertrag von Versailles einen Papierfesseln gemacht. Er verherrlichte den Waffenstillstandstag forderte auf, wieder den Mut aufzubringen, sich an den Angelegenheiten der Welt hilfreich zu beteiligen.

Großes Puterkegeln in der Twin Sisters Sonntag, den 9. Dezember. Freundschaft ladet ein Der Verein

Puterkegeln in der Solms Sonntag, den 25. November. 2 ROUNDS. Anfang morgens 8 Uhr. Abends Ball. Tanzgeld 50 Cents. Friesenhahn's Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein Solms Bowling Club

Großer Bürger-Ball in der Bulverde Sonntag, den 25. November. Freundschaft ladet ein G. F. Standt.

Opera House Programm \* Samstag, 17. November \* First National Attraction \* CHILDREN OF THE DUST \* 2 Reel Comedy 10 u. 20c \* Sonntag und Montag 18. und 19. November \* First National Attraction \* THE GIRL OF THE GOLDEN WEST \* 2 Reel Comedy 10 u. 20c \* Dienstag, 20. November \* William Russell \* TIMES HAVE CHANGED \* Fox News 10 u. 20c \* Mittwoch, 21. November \* Wird später bekanntgemacht \* Donnerstag, 22. November \* Estelle Taylor \* FORGIVE AND FORGET \* Fox News 10 u. 20c \* Freitag, 23. November \* Wird später bekanntgemacht \*

Großer Ball in der York Creek Sängerkhalle Sonntag, den 18. November. Alle Mitglieder und Freunde derselben sind herzlich eingeladen. Der Verein.

Großer Bürger Ball in der Echo Halle Samstag, den 24. November. Für Klaffee ist gesorgt. Freundschaft ladet ein Echo Heimgesellschaft.

Großer Ball in der Fratt Halle Sonntag, den 18. November. Freundschaft ladet ein Sutter Bros.

Großer Ball und Preis-Walzer in der Schumannville Sonntag, den 25. November. Delfers liefert die Musik. Eintritt 25c. Freundschaft ladet ein Schumannville Social Club.

Großer Ball für Alt und Jung in der Union Halle Samstag, den 24. November. Nur alte Tänze. Gute Musik. Freundschaft ladet ein Union Regal-Verein.

Großer Ball in der Selma Halle Donnerstag, den 29. November. u n d Sonntag, den 2. Dezember. Friesenhahn liefert die Musik. Freundschaft ladet ein G. F. Huth.

Großes Puterkegeln in der Umland Sonntag, den 18. November. Freundschaft ladet ein Umland Junior Bowling Club.

Großes Puterkegeln bei Walhalla Sonntag, den 18. November. Abends großer Ball. Gute Musik geliefert. Freundschaft ladet ein Sattler Bowling Club.

Allgemeiner Ball in der West End Schützenvereins Sonntag, den 18. November. Nur altmodische Musik. Freundschaft ladet ein West End Schützenverein.

Großes Puterkegeln auf den Union Bahnen Sonntag, den 18. November. Kartenverkauf von 9 bis 6. Zwei Runden. Freundschaft ladet ein Union Regal-Verein.

Großer Ball in der Barbarossa Halle Samstag, den 17. November. Freundschaft ladet ein Ernst Bipp.

Großes Puterkegeln in der Marion Sonntag, den 18. November. Zwei Runden. Freundschaft ladet ein Marion Bowling Club.

Großer Ball in der Sweet Home Halle Sonntag, den 18. November. Delfers' Orchester liefert die Musik. Freundschaft ladet ein D. Reinarz.

Großer Bürger Ball in der Hancock Samstag, den 17. November. Freundschaft ladet ein Frank Guenther.

Großer Danktags-Ball in der Echo Halle Donnerstag, den 29. November Zum Besten des American Legion Auxiliary Preis-Walzer und andere besondere Nummern. Allgemeiner Eintritt 25c. Jedermann freundschaftlich eingeladen.

Großes Puter-Kegele des New Braunsfels Social Club Sonntag, den 25. November 60 Puter - 2 Rounds Gerade die rechte Zeit, sich einen Danktagungsputer zu holen. Alle Kegler freundschaftlich eingeladen.

Neue Einrichtung. Da viele Leute es vorziehen, für ihre Einkäufe gleich bar zu bezahlen, haben wir in unserem Geschäft ein Cash und Carry Department eingerichtet, welches Samstag, den 17. November eingerichtet wird. Der übriue Teil unseres Geschäftes wird in der bisherigen Weise weitergeführt, und die Leute können einkaufen, wie es ihnen paßt. Im Cash und Carry Department werden nicht nur Groceries, sondern Waren jeder Art zu billigeren Preisen verkauft. Indem wir unseren herzlichen Dank für das und bisher erwiesene Wohlwollen aussprechen, ersuchen wir Sie, uns auch fernerhin, und zwar besonders auch in diesem neuen Department, mit Ihrer Kundenschaft zu beehren. SCHUMANN & ARNOLD

Roth's Monster No-Profit Sale beginnt Samstag Morgen, den 17. November Garantierte Werte, große Preisreduktionen, kein „Zunk“, kein Rödter — Man komme und überzeuge sich —